

# WILLOW CREEK MAGAZIN

---

## BEWEGTE ZEITEN

Jörg Ahlbrechts persönlicher  
Rückblick auf den LK26

---

## BÜHNE FREI!

Die Highlights aus  
10 starken Sessions

---

## WILLKOMMEN IN DER WILLOW-WELT

Bunt, kreativ und verbindend:  
Das war die Willow-Welt

---

## WIE GEHT ES WEITER?

Inspirierende Angebote  
nach dem Kongress

rooted

YOU ARE THE BRIGHT AND MORNING STAR  
Du bist der helle Morgenstern

# Alltag wird Mission.



Da, wo du bist.

Wir sind dein Begleiter und Ausrüster.

Starte jetzt: Praxis-Tipps, Ressourcen, Videos & **grow**:  
Das Training für deine Alltagsmission.



[heukelbach.org](https://heukelbach.org)

 **Heukelbach**  
Mission im Alltag

# Editorial



LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,

„Gott, hier bin ich, sende mich!“ – als die letzten Töne der Band verklingen und der Leitungskongress 2026 zu Ende geht, blicke ich mich noch einmal um. Dankbar für die vielen Menschen, die nach Dortmund gekommen sind, um diesen Kongress mitzuerleben – ganz egal, ob vor, hinter oder auf der Bühne.

Zugegeben: Ich kannte das Lied vorher nicht. Und auch beim ersten Hören hat es mich nicht sofort gepackt. Aber dann – beim zweiten Mal – hat es mich tief berührt. „Sende mich!“ ist für mich zu einem echten Kongress-Ohrwurm geworden. Welches Lied klingt bei dir nach, wenn du an den Leitungskongress zurückdenkst?

Immer wieder staune ich, wie schnell diese intensiven Tage vergehen. Worship, Vorträge, Panel-Talks und kreative Elemente reihen sich aneinander. In den Pausen entstehen Begegnungen: Menschen, die sich lange nicht gesehen haben, kommen ins Gespräch, teilen Leben, Glauben und Perspektiven. Zeit für einen Kaffee – und für Entdeckungen in der Fachausstellung oder der Willow-Welt.

Ja, es ist wirklich wahr: Die Zeit vergeht wie im Flug. Was mir bei einem solchen Kongress besonders bewusst wird: Auch wenn digitale Formate immer stärker werden – Gemeinschaft, Nähe, persönlicher Austausch und das gemeinsame Erleben von Glaube lassen sich nicht ersetzen. Gott mit Tausenden Menschen gleichzeitig anzubeten, einander zu begegnen und sich gegenseitig zu ermutigen – das bleibt etwas Einzigartiges.

Und wie geht es nach dem Kongress weiter? Wir spüren: Wir stehen an einem Übergang. Nach vielen Jahren, in denen Willow Creek Deutschland Gemeinden geprägt und Leiterinnen und Leiter gestärkt hat, beginnt ein neues Kapitel. Eine junge Generation ist geistlich unterwegs, träumt von Kirche und bringt neue Perspektiven ein. Ihre Sehnsucht nach echter Gemeinschaft, nach Gottes Gegenwart und nach einer Kirche, in der jede und jeder mit den eigenen Gaben Raum findet, bewegt uns. Wir möchten zuhören, ermutigen und bewusst Platz schaffen, damit diese Träume wachsen können. Auch für uns als Bewegung bedeutet das: neu denken, loslassen, gestalten. Ein Generationenwechsel, der herausfordert – und gleichzeitig voller Hoffnung ist.

In dieser Ausgabe des Willow-Magazins möchten wir den Leitungskongress 2026 noch einmal lebendig werden lassen – und zugleich den Blick hinter die Kulissen öffnen. Du findest Kernaussagen der Vorträge (ab S. 6), Stimmen von Teilnehmenden (ab S. 14) und Einblicke in die Entstehung der Willow Welt (S. 18). Für alle, die Zahlen lieben, haben wir Daten und Fakten zusammengestellt (S. 16). Jörg Ahlbrecht gibt persönliche Einblicke in seine Arbeit als Produzent des LK26 (ab S. 20). Unsere Gedanken zum Generationenwechsel findest du auf S. 24.

Ob du selbst dabei warst und nun in Erinnerungen schwelgst, oder den Kongress aus der Ferne nacherlebst: Diese Ausgabe lädt dich ein, noch einmal einzutauchen.

Viel Freude beim Schmökern!

Im Namen des Redaktionsteams

**Sarah Kleinknecht**



Tipp: Den Kongress-Ohrwurm „Sende mich“ und die anderen Songs des LK26 findest du in unserer Spotify-Playlist.

# Inhalt

## Seite 06

### BÜHNE FREI!

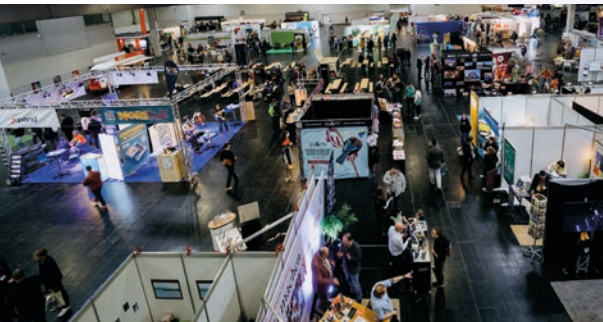
Highlights der Referierenden auf dem LK26



## Seite 11

### WILLOW WELT

Neues aus dem Willow-Netzwerk



## Seite 12

### WO BEGEGNUNG WURZELN SCHLÄGT

– die Fachausstellung beim LK26

## Seite 14

### KONGRESS-STIMMEN

Erlebnisse und Highlights von Teilnehmern und Mitarbeitern des LK26

## Seite 16

### ZAHLEN UND FAKTEN DES LK26

Ein kleiner Rückblick

## Seite 18

### WILLKOMMEN IN DER WILLOW-WELT!

Ein Ort der Begegnung, des  
Austauschs und der Inspiration



## Seite 20

### BEWEGTE ZEITEN

Jörg Ahlbrechts  
persönlicher Rückblick  
auf den LK26



## Seite 24

### NACH 30 JAHREN GESCHICHTE EIN NEUES KAPITEL

Generationswechsel bei  
Willow Creek Deutschland

## Seite 26

### ANGEBOTE NACH DEM KONGRESS

Vertiefung der LK26-Vorträge

## Seite 28

### ADVERTORIAL

Mehr Budget für gute Projekte

## Seite 30

### WENN DER HUNGER DAS LEBEN BESTIMMT

Ein Erfahrungsbericht  
von Steve Volke



## Seite 32

### WILLOW SHOP

Vorträge und  
Bücher des LK26

## Seite 34

### STELLENMARKT

Kleinanzeigen / Impressum

# Ein Platz fürs Leben

Das Mutter-Kind-Programm von Compassion

Es braucht ein starkes Team, um der Not von Müttern in extremer Armut zu begegnen. Compassion arbeitet mit lokalen Kirchen und Gemeinden zusammen und begleitet Frauen während der Schwangerschaft und frühen Mutterschaft.

Mit **55 Euro im Monat** sicherst du für **18 Monate** einen Platz für eine Mutter und ihr Baby im Mutter-Kind-Programm in Äthiopien.

Das Mutter-Kind-Programm ist die beste Vorbereitung, um später mit dem Patenschafts-Förderprogramm eine positive Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zu bewirken.

Stell dich an ihre Seite  
und unterstütze Mütter  
und ihre Babys.



[compassion.de/lk26](https://compassion.de/lk26)

# rooted

GUTE  
LEITUNG  
BRAUCHT  
STARKE  
WURZELN

 WILLOW CREEK  
LEITUNGSKONGRESS  
2026

## BÜHNE FREI DAS WAREN DIE VORTRÄGE AUF DEM LEITUNGSKONGRESS 2026

*In 10 starken Sessions ermutigten, inspirierten und forderten die Referentinnen und Referenten des Leitungskongresses ihre Zuhörerinnen und Zuhörer heraus. Highlight-Zitate und Kernaussagen sind hier in aller Kürze zusammengefasst.*

### Session 1 // Tod Bolsinger: Verwurzelt in unbekanntem Terrain

Tod Bolsinger betonte: Biblische Leiterschaft drehe sich immer um Gottes Mission. „Leiterschaft verlangt, dass wir für die Mission verändert werden – und nicht jeder will das.“ Wer in Krisen nur auf alte Muster setze, löse keine Probleme.

„Die Zukunft ist komplett anders als das, was hinter uns liegt.“ Der Leitungsexperte ermutigte Gemeinden zur Experimentierfreudigkeit und zum Abenteuergeist. Mit einem Konzept der Harvard University unterschied er technische und adaptive Probleme. Letztere erforderten Wandel „in ihren Werten, Einstellungen und Verhaltensweisen“. Viele behandelten sie jedoch wie technische Herausforderungen. „Es ist schwierig, die Dinge loszulassen, die du selbst entwickelt hast.“ Doch ohne Verlust funktioniere adaptive Leitung nicht: „Wir müssen uns wandeln.“ Bolsinger ermutigte sein Publikum: „Wir glauben an den Gott der Zukunft. Der Tag wird kommen, an dem sich jedes Knie vor Jesus beugen und er für immer regieren wird. Warum hat die Kirche dann so viel Angst vor der Zukunft?“



### Session 2 // Mindy Caliguire: Verwurzelt in der eigenen Seele

„Ich würde lieber ausbrennen als einzurosten – kennt ihr diesen Satz? Warum gibt es nur diese zwei Optionen?“ Mindy Caliguire ist überzeugt: Es gibt einen dritten, besseren Weg. Sie berichtete von einem schweren Zusammenbruch und einem Gebet aus dieser Zeit: „Herr, das ist nicht strategisch – denn die Arbeit geht ja nicht weiter!“ Aber gerade im Stillstand sei Gott ihr neu begegnet. Nach verheerenden Waldbränden in Colorado verlor sie ihr Zuhause. Das habe sie gelehrt, „dass die Fürsorge für deine eigene Seele Priorität hat.“ In Anlehnung an C. S. Lewis erinnerte sie: „You cannot get second things by putting them first. You only get second things by putting first things first.“ Jesus habe seine Jünger gefragt: „Was nützt es, die ganze Welt zu gewinnen und dabei seine Seele zu verlieren?“ Sie resümierte: „Es ist sehr gut möglich, dass eine Seele errettet ist, und es ihr trotzdem nicht gut geht!“ Ihr Rat: Reflektiere, was in dir vorgeht, investiere in sichere Beziehungen, die dir helfen, dein Leben zu verarbeiten, und plane bewusste Schritte in deinen Alltag ein, die deiner Seele guttun.



**Session 3 // Maike Ritzer & Dr. Patrick Todjeras: Verwurzelt im guten Leben – Wie glücklich macht der Glaube?**

Maike Ritzer und Dr. Patrick Todjeras sprachen darüber, wie ein glückliches Leben gelingen kann, welche Rolle der Glaube dabei spielt und was Gemeinden bräuchten, um aufzublühen. „Wenn wir von Glück reden, meinen wir mehr als Glücksgefühle, sondern die Qualität des ganzen Lebens“, erklärte Ritzer. Todjeras stellte klar: „Blühen heißt nicht: Alles wird groß. Blühen heißt: Leben wird sichtbar. Und darum sind sich die blühenden Gemeinden auch ähnlich, auch wenn sie sonst so unterschiedlich sind.“ Vor allem Beziehungen entscheiden über ein glückliches Leben – im Privaten als auch in der Gemeinde, sei sie groß oder klein. Ein Merkmal einer blühenden Gemeinde betonte Ritzer: „Blühende Gemeinschaft erkennt man daran, dass Menschen nicht nur dabei sind, sondern gesehen werden und dass man Konflikte nicht mit einem frommen Lächeln unter den Teppich betet, sondern klärt – ehrlich, fair und zeitnah.“ Besonders in stürmischen Zeiten sei das gemeinsame Vertrauen der Gemeinde gefragt, resümierte Todjeras: „Wir gehen durch Sturm und Stille – miteinander und mit ihm. Mehr Glück gibt es auf Erden nicht.“



**Session 4 // John Mark Comer: Verwurzelt in Jüngerschaft**



Pastor Felix Ronsdorf interviewte John Mark Comer live zugeschaltet aus LA u.a. über seinen Bestseller „Das Ende der Rastlosigkeit“ und eine Phase tiefer Erschöpfung als junger Pastor. Ein Sabbatjahr wurde für ihn zum Wendepunkt. Neben äußeren Veränderungen stellte er sich unbequemen Fragen: „Warum bin ich so getrieben, so ängstlich? Warum arbeite ich bis zur Erschöpfung und warum hängt mein emotionales Wohlbefinden so stark am Zustand meiner Kirche?“ Seine zentrale Erkenntnis: „Gott begegnet dir in deinem Innersten, aber wir leben oft nur an der Oberfläche.“ Seitdem prägen ihn geistliche Übungen wie Sabbat, Stille und Gebet.

Die wichtigste Aufgabe in seinem Leben, sowohl persönlich als auch als Pastor, sei es, bei Jesus in die Lehre zu gehen, sich von ihm prägen und verwandeln zu lassen ins Bild eines friedlichen, freudigen, liebevollen Menschen. Geistliche Prägung bedeute, „dass wir eine Gemeinschaft formen und dass sie in die Art von Gemeinschaft verwandelt wird, die jetzt und in Ewigkeit über die Erde herrschen kann.“ Über Gnade sagte er: „Grace is not just a change in legal standing. It's the indwelling Christ by the Holy Spirit with no merit on our behalf giving us the capacity to become and do who what God has made us to become and to do.“

**Session 5 Teil 1 // Markus Weimer: Verwurzelt in der Gemeindegarbeit**

„Bist du gerade gerne Mitglied deiner Gemeinde?“, fragte Markus Weimer zu Beginn sein Publikum. Sein Herz brennt für Gemeinden, die sich am Vorbild der biblischen Urgemeinde orientieren. Doch zwischen leidenschaftlichem Einsatz und Konflikten stellte er nüchtern fest: „So wie es aktuell ist, kann es nicht bleiben.“ Und weiter: „Die großen Reformprogramme werden zu schlichten Strukturmaßnahmen.“ Seine Leitfrage lautete: „Wie kann Veränderung geistlich nachhaltig gestaltet werden?“

Geprägt von einem Impuls 2017 leitete er das Bild der „Quellgemeinde“ ab: „Eine Quellgemeinde ist eine Gemeinde, die ihre Wurzeln zu Christus hin aussteckt und von hier die Kraft bekommt, um sich selbst zu verschenken.“ Sieben Kennzeichen machten eine Quellgemeinde aus: Ermutigung, Jesus-Fokus und Treue („Zuerst Christus, dann die Sendung, dann die Kirche.“), demütige Leiterschaft, eine mutige Vision von Wachstum, Gebet („Nachhaltige Veränderungen entstehen nicht durch Aktionismus, mutige Schritte haben ihre Wurzeln im Gebet der Gemeinde.“), Außenfokus und Großzügigkeit sowie die Bereitschaft, das Beste zu verschenken.





**Session 5 Teil 2 // Julia Garschagen: Verwurzelt in Wahrheit**

„Wahrheit gibt Wurzeln und verleiht Flügel!“ lautete Julia Garschagens Botschaft. Leidenschaftlich sucht sie das Gespräch mit Menschen über die Frage nach Wahrheit. „Wenn Jesus sagt: ‚Ich bin die Wahrheit!‘, laufen wir der Wahrheit nur hinterher“, stellte sie fest. „Nicht wir haben die Wahrheit, sondern die Wahrheit hat uns“ und „Unsere Wahrheit hat nicht recht, sondern sie hat lieb“ lauten Botschaften, die ihre Haltung kennzeichnen.

Doch viele ihrer Gesprächspartner erlebten den Glauben als irrelevant, naiv oder sogar wissenschaftsfeindlich. Julia widersprach faktenfeindlicher Enge: „Wahrheit hält den Fragen stand. Wir sollen unseren Verstand nutzen und forschen – auch das ist Lobpreis!“ Angesichts von Missbrauch und Heuchelei, die Menschen erlebten, fragte sie: „Was also brauchen wir, damit die gute Nachricht wieder als gute Nachricht erstrahlt?“ Ihre Antwort: Demut. Statt Rechthaberei brauche es Menschen, „die die Jesus-Story dort erzählen, wo Jesus sie hingestellt hat“. Denn: „Bei Jesus kommen Gnade, Gerechtigkeit und Vergebung zusammen – und das macht die gute Nachricht so wunderschön und gut.“

**Session 6 Teil 1 // André Häusling: Verwurzelt in neuem Denken**

André Häusling holte sein Publikum ab bei einem Grundgefühl der Verunsicherung durch eine zunehmend komplexe Welt. Auch Kirchen und Gemeinden hätten mit verschiedenen Herausforderungen zu kämpfen. Um diesen zu begegnen, stellte er fest: „Wir müssen etwas ausprobieren, dann erkennen, was dabei rauskommt, und dann reagieren. Wir brauchen ein neues Denken, weil die Denkmuster aus der komplizierten und einfachen Welt in der komplexen Welt nicht mehr funktionieren.“

Zukunft müsse anders gedacht und Spannungsfelder ausgehalten werden. „Was uns vor allem weiterhilft in der komplexen Welt, ist, uns wieder an unsere Vision zu erinnern. Fangt wieder an zu träumen! Martin Luther King hat nicht gesagt: I have a plan. Er hat gesagt: I have a dream.“ Auch Leitung müsse neu gedacht werden: verteilte Leitungsrollen, keine Machtzentrierung, stattdessen mehr Befähigung von Mitarbeitenden: „Es ist ein beidseitiger Prozess, wenn wir Menschen befähigen. Eigenverantwortung muss gelernt werden.“ Auch Wertschätzung spiele eine große Rolle: „Hast du mal deine Mitarbeiter gefragt, wie viel Wertschätzung und Anerkennung sie momentan für ihre Arbeit bekommen?“ Schließlich müsse auch Zusammenarbeit neu gedacht werden: „Oft wird gefragt: Wer ist dafür verantwortlich, dass an dem System von Zusammenarbeit gearbeitet wird? ... Es liegt nicht an denen da oben oder denen da unten. Ihr werdet es nur als Team schaffen.“



**Session 6 Teil 2 // Jonathan Almonte: Verwurzelt in Gerechtigkeit**



„Für mich ist jetzt die Zeit, anderen zu dienen“, sagte Jonathan Almonte, Leiter des Unterstützerengagements bei Compassion International. Er erzählte seine bewegende Lebensgeschichte, die in großer Armut in der Dominikanischen Republik begann. Durch eine lokale Kirche und ein Kinderhilfsprogramm von Compassion erlebte er Annahme und Hoffnung gerade in einer Zeit, in der er sie am meisten brauchte. Bewegt erzähle er: „Ich kenne die Kraft dieser Hoffnung persönlich, weil ich eins dieser Kinder gewesen bin, die Hoffnung brachten. Und es war großartig, als ich Hoffnung in meiner lokalen Kirche fand.“

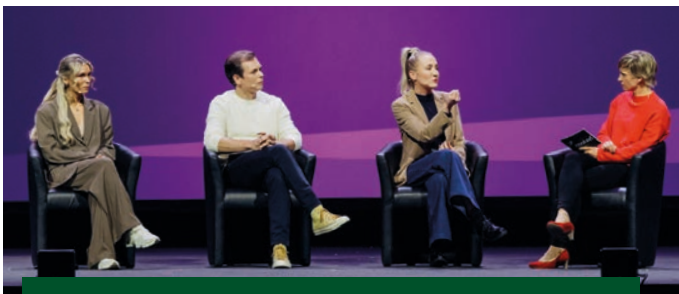
Er beschrieb mehrere Gründe, warum Hoffnung immer wieder stecken bliebe: „Jede Entwicklungsarbeit in Unabhängigkeit der Kraft Jesu ist eine unvollständige Lösung. Auch wenn materielle Dinge schön gewesen wären, hätten sie nicht das größte Bedürfnis gestillt, das ich hatte: mein Bedürfnis nach Jesus.“ Er stellte klar: „Wir müssen den Gedanken zur Seite legen, die Armen wären nicht bereit, das Evangelium zu verstehen. Das ist einfach nicht wahr.“ Vielmehr brauche es einen ausbalancierten Ansatz, der Kinder

als ganzheitliche Wesen betrachte – also auf geistlicher, sozialer, emotionaler, kognitiver und physischer Ebene. Ein weiterer Grund, der Hoffnung immer wieder ausbremse, sei die Gleichgültigkeit von Menschen. Bewegt berichtete er von der sehr schwierigen Beziehung zu seinem Vater und wie diese letztendlich durch Gottes Kraft heilen durfte. Er drückte eine große Wertschätzung aus für all die Menschen, die ihn in dieser schweren Zeit begleiteten und resümierte: „Den Armen zu dienen, ist schwierig, chaotisch. Verwandlung und Heilung passieren langsam und unvorhersehbar. In diese Welt der Armen zu gehen bedeutet, eine Welt zu betreten, die geprägt ist von Zerbruch und Betrug, Sucht und Missbrauch, Faulheit und Schuldzuweisung, Verletzung und Krankheit, gesellschaftlichen Unruhen und Naturkatastrophen, geistlichen Kämpfen und Unterdrückung. Die Gründe dafür sind komplex und die Lösung braucht Zeit und eine riesige Menge an Großzügigkeit und Gnade von Menschen, die sich wahrhaftig darum bemühen. Und genau hier brauchen wir Jesus: Wir können diese Arbeit nicht allein tun.“



**Session 7 Panel I // Andrea Ballschuh, Sarah Hauffe, Dr. Evi Rodemann, Felix Ronsdorf & Wolfgang Wien: Something is going on – Was tut Gott gerade?**

„Es tut sich etwas in Europa“, stellte Evi Rodemann fest. Besonders bei jungen Menschen nehme sie eine neue Offenheit für Glaubensfragen wahr: „Die Gen Z ist suchend, stellt viele Fragen und hat ein großes Herz für Gerechtigkeit.“ Gleichzeitig wollten junge Leute nicht nur zuhören, sondern mitgestalten. Felix Ronsdorf beobachtete unter Leitenden seiner Generation eine große Sehnsucht nach geistlicher Tiefe: „Viele kommen aus einer Überforderungssituation.“ Impulse wie die von John Mark Comer über Stille und ein entschleunigtes Leben hätten ihm gezeigt: „Ich habe Tiefe geschmeckt.“ Sarah Hauffe sprach von einer „Jüngerschaftslücke“: Viel Inspiration führe noch nicht automatisch zu echter Transformation. Leiter müssten den Mut haben, auch ihre eigenen Kämpfe zu teilen. Wie Glaube konkret Leben verändert, zeigte Andrea Ballschuh: Aufgewachsen als Atheistin fand sie durch die Serie „The Chosen“ zum Glauben. Trotz schwieriger Zeiten erlebte sie Gottes Frieden: „Heute habe ich so wenig Geld wie noch nie und bin so glücklich wie noch nie.“ Wolfgang Wien erzählte von einer iranischen Flüchtlingsfamilie in seiner Gemeinde, deren Weg zum Glauben und durch Krankheit die ganze Gemeinde geprägt habe.



**Session 7 Panel II // Tini Brüning, Merle Schoon & Alexander Zehrer: Something is going on in the media – Glauben sichtbar machen**

Wie kann Glaube in den Medien sichtbar werden? Für Tini Brüning sind soziale Netzwerke eine große Chance: „Social Media ist ein Vorhof.“ Menschen könnten dort andocken, Fragen stellen und erste Schritte im Glauben gehen. Entscheidend sei dabei Authentizität: „Menschen reagieren auf Menschen.“ Gleichzeitig erlebe sie bei Kirchen oft eine gewisse Unnahbarkeit. Influencerin Merle Schoon setzt deshalb bewusst auf Ehrlichkeit: Sie teilt auch ihre eigenen Kämpfe und erlebt, wie Follower darauf mit Offenheit reagieren. Über Privatnachrichten entstünden seelsorgerliche Gespräche – ein „pastoraler Dienst im digitalen Raum“. Trotz aller Risiken durch Bewertungen und Kritik bleibe für sie entscheidend: „Wir haben einen krassen Vorteil – wir wissen, woher wir kommen und wohin wir gehen.“ Filmemacher Alexander Zehrer betonte die Kraft von Geschichten: Wenn Menschen sich in Filmfiguren wiederfinden, beginnen sie, über ihr eigenes Leben und die großen Fragen nachzudenken. So könnten Medien zu einem Ort werden, an dem Glaube neu ins Gespräch kommt.



**NEU!**



**EUR 15,95**

Eddie Rasnake

**Wegweiser zu Gottes Willen**

Ein Bibelkurs

Broschiert, 144 Seiten  
Format 20 x 27 cm  
ISBN: 978-3-95790-108-8  
Best.-Nr.: 682108

Überall im Buchhandel oder direkt bestellen:

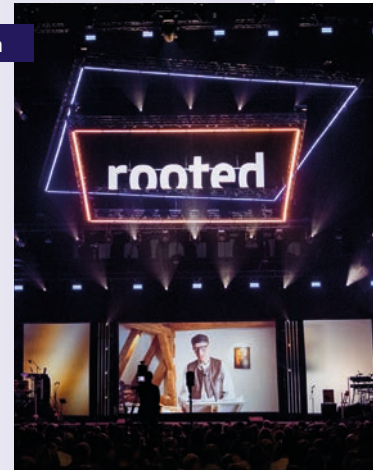


rigatio Stiftung gGmbH  
Carl-Benz-Straße 2  
57299 Burbach  
rigatio.com

**Session 8 // Martin Schleske: Verwurzelt in Zweifeln – also im Leben**

In einem aufgezeichneten Videovortrag sprach Geigenbauer Martin Schleske über seine Berufung, seine Quellen und die Bewahrung der Schöpfung. Letzteres ist für ihn ein Herzensthema, das er aus dem Römerbrief der Bibel ableite: Das Seufzen und die Wehen der Schöpfung, von denen Paulus schrieb, seien in der heutigen Zeit nicht mehr zu überhören. Schleske mahnte: „Überschreitet nicht die Grenzen! Das ist der Aufschrei der Schöpfung, der zum Himmel in die Ohren des Schöpfers dringt. Die planetaren Belastungsgrenzen, die ökologischen und ethischen Grenzen sind erreicht. Wenn wir an schlechten Gewohnheiten festhängen, wird unser Glaube mit Zweifeln gesegnet. Denn die Zweifel werden dann Boten Gottes sein. Dann versuche nicht, deine Zweifel wegzuglauben, sondern ändere dein Leben.“

Seine Grunderkenntnis der letzten Jahre fasste er zusammen:  
 „Du überwindest Zweifel nicht durch Glauben, sondern durch die Liebe.  
 In der Krise wird das Tragende allein die Liebe sein.“



**Session 9 // Jörg Ahlbrecht: Verwurzelt im ewigen Leben**

Jörg Ahlbrecht fragte seine Zuhörerinnen und Zuhörer zum Ende des Kongresses: „Wofür das ganze Verwurzeltsein?“ Über das ewige Leben werde erstaunlich wenig nachgedacht. Seine Einladung: „Richtet euren Blick nach oben. Die himmlische Perspektive ist die Perspektive des ewigen Lebens.“ Mit Johannes 17,3 betont er: „Ewiges Leben bezieht sich nicht nur auf die Dauer ... Es bedeutet Leben in unfassbarer Qualität.“

Wer sich nach oben ausrichte, erlebe innere Veränderung, die zu vier Bewegungen führe: Von der Angst zur Liebe: „Angst ist die Erwartung des Schlechten. Liebe ist der Wille zum Besten. ... Wir steuern nicht auf einen Abgrund zu, sondern auf das Meer der Gnade.“ Von der Hetze zur Geduld: „Gott ist nie in Eile. Warum sind wir es?“ Von der Oberfläche zur Tiefe: „In schwierigen Phasen wird aus dem Wissen über Gott eine Beziehung mit ihm.“ Und schließlich vom Stückwerk zur Vollendung: Menschen seien dazu berufen, an Gottes kreativem Handeln beteiligt zu sein. Dafür brauche es veränderte Herzen: „Nur die selbstlose Liebe wird durch Macht nicht korrumpiert.“ Am Ende fragte er: „Wie ist es mit meiner Ausrichtung nach oben?“



**Session 10 // Dave Ferguson: Verwurzelt, um zu multiplizieren**

Dave Ferguson eröffnete seinen Vortrag mit den Worten: „Ich möchte heute über die nächsten 5, 10, 15, oder 20 Jahre eures Lebens sprechen.“ Mit Blick auf seine ehemalige zerbrochene Leiter-Kleingruppe fragt er: „Wie konnte das passieren?“ Seine Antwort: „Sie sind abgedriftet.“ Ein Schlüssel, um solche Entwicklungen zu verhindern, sei Verfügbarkeit: „Du musst nicht besonders begabt oder talentiert sein ... Gott will nicht, dass du perfekt bist, sondern verfügbar.“ Und: „Wenn du drinnen nicht gesund bist als Leiter, wirst du draußen nichts Gesundes hervorbringen können.“

Täglich prüfe er vier Bereiche: Beziehungen („Mit wem du dich umgibst, prägt, wer du bist“), Körper („Du kannst keine 42 km laufen, wenn du leer bist“), Denken (Röm. 12,2) und Geist („Wenn Gott in dir ist, geht es nicht um Sprints, sondern um treue Schritte jeden Tag“). Sein Auftrag und seine Botschaft: Gemeinden multiplizieren. Vier Schritte seien dafür notwendig: „Make disciple makers“, bringe Jüngerinnen und Jünger in geistlicher Gemeinschaft zusammen, sende Leitende aus, wenn sie bereit sind, und gründe neue Gemeinden.



## Kurzfilm zum Leitungskongress 2026

In Zusammenarbeit mit Foto- und Videograph Jonathan Kopf ist ein beeindruckender Kurzfilm entstanden, der exklusive Einblicke hinter die Kulissen des LK26 gibt und erzählt, wie die Reise von Willow Creek Deutschland, die vor 30 Jahren begann, auch heute noch viele Menschen bewegt, inspiriert und stärkt. Den Film kannst du auf unserem YouTube-Kanal kostenlos ansehen:



## Fotos und Videos vom LK26

Auf unserem YouTube-Kanal findest du ebenfalls spannende Rückblicke der einzelnen Kongresstage der Filmemacher Daniel Stiefelhagen und Alexander Zehrer. Unser Fotografenteam hat viele tolle Fotos geschossen, die du dir in unserer Flickr-Galerie ansehen und herunterladen kannst:



## Stefan Pahl scheidet aus Präsidium aus

Mit dem Kongress in Dortmund endete die Tätigkeit von Pfarrer Stefan Pahl im Präsidium und im Vorstand von Willow Creek Deutschland, die er seit 2009 ausübte. In besonderer Weise lagen ihm in all den Jahren die Themen Finanzen, Moderation, Landeskirchen, Young Leaders und Studienreisen für Theologiestudierende am Herzen. Er will sich als Teil der Mitgliederversammlung in den kommenden Jahren weiterhin für eine gute Einbeziehung der nächsten Generation bei Willow Creek und in seinem eigenen Arbeitsgebiet bei [lebenbegegnen.de](http://lebenbegegnen.de) einsetzen. Danke, Stefan, für dein langjähriges Engagement!



## Neuer Campuspastor in South Barrington

Duane Calvin übernimmt seit Anfang Februar das Amt des Campus Pastors der Willow Creek Community Church in South Barrington und löst damit Shawn Williams ab, der weiterhin Senior Pastor der Gemeinde bleibt. Duane bringt jahrzehntelange Erfahrung in den Bereichen Teamleitung, Jüngerschaft und Predigt mit, darunter auch im globalen Dienst und in der Leitung von Gemeinden. Er ist pensionierter US-Marine, seit 26 Jahren verheiratet und Vater von zwei erwachsenen Kindern.



# WO BEGEGNUNG WURZELN SCHLÄGT – DIE FACHAUSSTELLUNG BEIM LK26

Passend zum Leitgedanken des Leitungskongresses 2026 „Rooted – Gute Leitung braucht starke Wurzeln“ war auch die Fachausstellung weit mehr als ein Begleitprogramm. Sie war ein Ort der Begegnung, des Austauschs und der Ermutigung. Rund 240 verschiedene Gewerke auf 187 Ständen haben die Fachausstellung zu einem lebendigen Marktplatz gemacht; nicht laut und beliebig, sondern vielfältig, gastfreundlich und voller Herz.

Da war der Duft von frischem Kaffee, Popcorn, Kakao, Waffeln, sogar Schwarzwälder Schinken in der Luft. Hier gab es Gespräche am Stand, dort ein Wiedersehen mit vertrauten Gesichtern oder ein Kennenlernen zwischen zwei Programmpunkten. Und spätestens am Freitagabend wurde deutlich, dass Ausstellung auch Gemeinschaft bedeuten kann: Standpartys mit Freibier, israelischen Weinen, feinen Datteln, DJs und Livemusik machten aus einer Messefläche eine Begegnungsfläche.

Was uns dabei besonders bewegt hat: Hinter jedem Stand standen nicht einfach Unternehmen, Werke oder Initiativen. Hinter jedem Stand standen Menschen, die mit ihrer Arbeit Gemeinden dienen, Leitende unterstützen und Kirche im deutschsprachigen Raum mitgestalten wollen. Genau darin lag die besondere Atmosphäre dieser Fachausstellung. Sie war nicht nur informativ, sondern persönlich. Darum sagen wir von Herzen Danke. Danke an alle Aussteller, die mit Kreativität, Zeit, Ideen und großer Hingabe dabei waren.

Ein besonderer Dank geht auch an unsere Sponsoren und Partner, die diesen Kongress nicht nur unterstützt, sondern mitgeprägt haben: Compassion, BB Wertmetall, Christen an der Seite Israels, Kultour Surprise AG, ChurchTools und Live-Voice. Eure Präsenz, eure Investition und euer Vertrauen haben geholfen, einen Raum zu schaffen, in dem Inspiration greifbar wurde.



Ihr wart nicht Kulisse am Rand, sondern ein wertvoller Teil des Ganzen und habt den Kongress sehr bereichert.

Und genau das bleibt nach dem Kongress zurück: die Erinnerung an eine Fachausstellung, in der nicht nur Angebote sichtbar wurden, sondern Haltung. Nicht nur Marken, sondern Menschen. Nicht nur Kontakte, sondern echte Verbindung.

Text: René Adam



# ...wie praktisch!

Bücher für Gottesdienst und Gemeindearbeit



ISBN 9783761570968, € 18,00, Ebook: € 14,99



ISBN 9783761570852, € 22,00



ISBN 9783761571033, € 24,00



ISBN 9783761571064, € 22,00



ISBN 9783761571040, € 18,00



ISBN 9783761571057, € 20,00





## „Hervorragende Speaker, kraftvoller Lobpreis und tausende (neu) motivierte Leiter im Dienst für den Herrn!“

*Wir haben Teilnehmende und Mitarbeitende nach ihren Erlebnissen und Highlights auf dem Leitungskongress gefragt. Ihre Antworten sind bunt und vielfältig – so wie der Kongress!*

Den Willow-Kongress habe ich als sehr bereichernd erlebt. Es war total besonders zu erleben, wie viele Menschen sich leidenschaftlich engagieren, um andere in ihrem Glauben und ihrer Arbeit zu stärken – und selbst Teil eines Teams sein zu dürfen. Aus den Sessions, die ich besucht habe, konnte ich ermutigende Impulse für meinen Alltag mitnehmen. (Malin, Mitarbeiterin)

„Hervorragende Speaker, kraftvoller Lobpreis und tausende (neu) motivierte Leiter im Dienst für den Herrn! Die Referierenden haben uns einen bunten Strauß an Inspiration geboten, der uns wieder neu für den Dienst ausgerüstet und motiviert hat. Es waren kraftvolle zweieinhalb Tage, in denen unser Leadership-Spirit auf ein neues Level gehoben wurde.“ (Jörg, Teilnehmer)



„Ich habe mich im Vorfeld schon sehr auf meine Aufgaben in der Willow-Welt gefreut. Ich leitete eine kreative Aktivität an, bei der die Teilnehmenden echte Samen in kleine Töpfe gesät haben. Es war eine schöne Erfahrung, neue Menschen kennenzulernen, uns über unsere bisherigen Lebenswege auszutauschen und gemeinsam zu lachen, während sie ihre Samen eingepflanzt haben. Ich wünsche ihnen und ihren Pflanzen viel Erfolg!“ (Chilowa, Mitarbeiter)

„Schon allein wegen des Vortrags von Martin Schleske hat sich für mich der Kongress gelohnt, weil dieser Mann so eine Tiefe hat und in die Tiefe gegangen ist. Er hat in seinem Vortrag auch die Schöpfung miteinbezogen. Es drehte sich nicht nur um den Menschen, sondern war eine richtige Erweiterung des Glaubens!“

Er sprach nicht nur aufbauende, sondern auch mahnende Worte: Dass wir mit der Schöpfung als Christen eine Aufgabe haben, besonders auch mit unseren Tieren gut umzugehen und über unser Konsumverhalten mal gründlich nachzudenken. Der Kongress hat mir unheimlich viel gebracht und ich würde wieder kommen, weil er motiviert, beschwingt und so viele neue Impulse gegeben hat. Es war eine sehr ehrliche und aufrichtige Art, wie alle über ihre Themen sprachen.“ (Elke, Teilnehmerin)

„Es lohnt sich, als Mitarbeiter bei Willow zu helfen, weil man Teil eines großartigen Teams mit tollen Menschen ist. Alles ist gut organisiert. Ich bin Gott sehr dankbar für die Menschen, die ich in dieser kurzen Zeit von nur einer Woche kennenlernen durfte. Gott zu dienen ist für mich eine große Freude und Erfüllung. Am Reich Gottes mitzubauen und es zu erweitern, ist mir eine echte Herzensangelegenheit. Konkret gehörten zu meinen Aufgaben das Auf- und Abbauen verschiedener Möbel, das Be- und Entladen von Sprintern und LKWs, das Packen von Merchandise-Artikeln, der Aufbau von Pavillons, das Verlegen und Kleben von Teppichen sowie das Verteilen von Stühlen. Während der Konferenz selbst hatte ich frei und konnte an den Vorträgen teilnehmen. Dort habe ich sehr viel wertvollen Input für mein geistliches Leben erhalten.“ (Basti, Mitarbeiter)



## KONGRESS-STIMMEN

### WAS WAR DEIN PERSÖNLICHES HIGHLIGHT ODER DEIN AHA-MOMENT BEIM LEITUNGSKONGRESS?

„Es geht im Grunde die ganze Zeit um Veränderung. Und sie fängt bei mir an. Alles, was ich gelernt habe, beginnt bei mir, um dann zu streuen. Die Angst vor Veränderung ist oft in erster Linie eine Verlustangst.“

„Alles Künstlerische auf der Bühne hat mich sehr berührt. Auch habe ich die Professionalität sehr gefeiert. Ein wunderbarer Kongress.“

„Mein persönliches Highlight war zu spüren, dass wir als Gemeinde auf der ‚richtigen Spur‘ sind. Ich wurde sehr ermutigt und vom Heiligen Geist erfrischt – wie eigentlich immer auf den Willow Kongressen.“

„Ich habe jemanden getroffen, den ich auf dem Kongress nicht erwartet hätte. Außerdem wurde ich sehr berührt, als die unterschiedlichsten Menschen am Freitagmorgen während des Liedes (Goodness of God) auf der Bühne standen.“

„Die Sessions mit Tod Bolsinger und Jörg Ahlbrecht – sehr bewegend und ermutigend.“

„Die Erinnerung, auf meine eigene Seele zu achten.“

„Das Wort ‚eigentlich‘ aus meinem Leben zu streichen und Themen einfach anzugehen.“

„Die liebevolle und professionelle Band.“

„Der Vortrag von Markus Weimer hat viele seit längerem offenen Fragen theologisch und praxisnah ganz wunderbar beantwortet. Großes Dankeschön!“

„Mit allen ‚Befehl du deine Wege‘ zu singen.“

„Das Atemgebet war für mich eine Erfahrung, die ganz anders war als erwartet. Die praktische Anwendung hat die Sessions aufgelockert.“

„Aufbruchsstimmung“

„Julia Garschagen hat mir aus der Seele gesprochen. Das Thema Wahrheit beschäftigt mich sehr.“

„Der Vortrag von Jonathan Almonte war das absolute Highlight. Sehr bewegend, weil er so klar gezeigt hat, wie Jesus Leben verändert, wie kostbar die Arbeit von Compassion ist und warum wir als Christen in dieser Welt unterwegs sind.“

„Der Vortrag von André Häusling. Mir hat es die Augen geöffnet, dass nicht ich das Problem bin, weil ich an vielen Stellen das Gefühl hatte, nicht mehr in die Welt/Gesellschaft zu passen. Aber sie hat sich einfach verändert und wir müssen uns erst weiterentwickeln, um in dieser komplexen Welt bestehen zu können.“

## Gemeinde leben und organisieren Alles in einer App

✓ Einfach kommunizieren

✓ Gottesdienste und Events planen

✓ Alle Infos jederzeit abrufen



Jetzt 30 Tage kostenlos testen.  
[church.tools/app](https://church.tools/app)

# DAS WAR DER LK26

Ein kleiner Rückblick in Zahlen und Fakten



6.000  
Menschen waren Teil des Leitungskongresses: als Teilnehmer, Mitarbeiter oder Aussteller.



240  
Stände mit einem bunten, abwechslungsreichen Programm konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der Fachausstellung besuchen.

Anrufe erreichten unsere Event-Organisatorin Daniela Seemann in der Kongresswoche – ohne Dani läuft nix!



503!

Ehrenamtliche waren in der Kongresswoche am Start – ein großer Segen, ohne den der Kongress in dieser Form nicht stattfinden könnte!



500



4.000

Kongresstaschen wurden von unserem „A-Team“ (Auf- und Abbau-Team) gepackt und mit Kongressheften, Zeitschriften, Flyern u.ä. bestückt.



18

Amerikaner aus Chicago (die meisten sind Teil der Willow Creek Community Church, teilweise mit Angehörigen) sind extra nach Dortmund geflogen und haben sich Urlaub genommen, um auf dem LK26 als ehrenamtliche Helfer dabei zu sein. YOU ROCK!

## 218 MAL RÜCKTE DAS KONGRESS-TRANSPORT-SERVICE-TEAM AUS,

um Menschen und Dinge von einem Ort zum anderen zu bringen. Der außergewöhnlichste Fahrauftrag: Der Transport der Friedensglocke von Köln nach Dortmund und wieder zurück. Mehr als 6.000 km wurden im Van und knapp 1.700 km mit dem Transporter zurückgelegt – mit hervorragender Bilanz: 0 vergessene Fahrgäste und 0 Unfälle.



7.500

km Betrag der längste Anreiseweg eines Mitwirkenden zum Kongress: Jonathan Almonte, Referent aus der Dominikanischen Republik, legte diese Strecke für uns zurück. Danke!



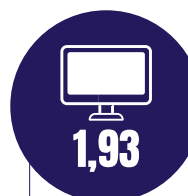
150

Shirts und Hoodies bedruckte unser Shop-Team mit coolen Claims. Euer Favorit war unser Willow-Motto: „The local church is the hope of the world“.

Mal Gebet, Seelsorge und Beratung nahmen Teilnehmende gerne bei unserem Gebets- und Beratungsteam in Anspruch.



67



1,93

Terabyte Speicherkapazität wurde für die Aufzeichnung der Kongressvorträge benötigt. Schaut euch den Kongress also gerne nochmals an – alle Infos dazu auf S. 32

Samen wurden bei der Pflanzaktion in der Willow-Welt gesät. Jetzt dürfen Radieschen, Vergissmeinnicht, Tomaten, Kresse und andere Pflänzchen wachsen – und hoffentlich bald geerntet werden.



50

## FUN FACT

Am Mittwoch vor Kongressbeginn steckten der Koch der Mitarbeiterverpflegung und seine Mitarbeiterin eine Stunde lang im Lastenaufzug fest. Was man in dieser Zeit macht und wie die beiden schließlich rausgekommen sind? „Podcast hören – und cool bleiben, wenn draußen jemand zu jemand anderem sagt: ‚Hömma, wenn man hier drückt, passiert nix schlimmes, oder?!‘ und der Aufzug anschließend drei Meter tiefer rauscht. Und natürlich beim kompetenten Notdienst bedanken, der dann schlussendlich gerufen wurde...“ (Keine Sorge: Alle sind unverseht geblieben – Gott sei Dank!)



Mahlzeiten stellte die großartige Kommandoverpflegung für alle Mitarbeitenden bereit.

## Damit Ihr Ersparnis erhalten bleibt: Physisches Silber im Schweizer Zollfreilager.

### S-Deposito<sup>+</sup>

- ✓ **100 % Reales Silber**  
Jährliche Wirtschaftsprüfung testiert vollständiges Vorhandensein.
- ✓ **100 % Eigentum**  
Das Silbergranulat gehört ausschließlich Ihnen als Anleger.
- ✓ **100 % Versicherungsschutz**  
Ihr Silber wird versichert im Schweizer Zollfreilager verwahrt.
- ✓ **100 % Flexibilität**  
Tägliche Ein- und Auszahlungen sind ohne Kündigung möglich.

Jetzt mit „Willow03-26“ als Neukunde bis zum 31.05.26 ein Silberdepot eröffnen und eine Viertelunze Feinsilber geschenkt bekommen.





# WILLKOMMEN IN DER WILLOW-WELT!

BUNT, KREATIV UND VERBINDEND:  
DIE „WILLOW-WELT“ WAR EIN ECHTES  
HIGHLIGHT AUF DEM LEITUNGSKONGRESS.  
WIE ERSTE IDEEN DAZU ENTSTANDEN SIND,  
WAS VOR ORT PASSIERTE UND AUF WELCHE  
HIGHLIGHTS WIR ZURÜCKBLICKEN KÖNNEN,  
ERZÄHLEN DREI MITARBEITENDE DES TEAMS.

Menschen,  
die sie besucht  
und mit Leben erfüllt  
haben, die tiefen Gespräche  
und der Lobpreis auf der  
Rundbühne, den ich allmorgendlich  
zusammen mit lieben und talentierten  
Menschen gestalten und dabei Gottes Wirken  
hautnah selbst erleben durfte. Das alles macht mich  
unglaublich glücklich und dankbar!" – *Udo Zimmermann*

## Eine Idee entsteht...

„April 2025: Thomas Fremdt, unser Geschäftsführer, teilte uns bei unserer Team-Klausur in zwei Gruppen ein und leerte zwei Kisten Legosteine auf dem Boden vor uns aus. Als er uns aufforderte, damit einen kreativen Hallenentwurf für die „Willow-Welt“ des Leitungskongresses 2026 zu bauen, waren wir schon sehr verwundert. Das hieß, wir sollten uns die 1800 m<sup>2</sup> große Halle 1 neben der großen Westfalenhalle hier und jetzt ganz nach unseren Vorstellungen ausdenken und aufbauen?“

Nach kurzem Austausch waren wir mitten im „Legorausch“, und der Wettstreit um die schönste „Willow-Welt“-Halle begann. Da wir nur eine begrenzte Zeit zur Verfügung hatten, arbeiteten wir konzentriert und effektiv an dieser ungewöhnlichen Aufgabe und hatten nebenbei einen Riesenspaß. Thomas Hinweis, „Jetzt bitte zum Ende kommen“, kam viel zu früh – aber:

Et voilà!  
Unsere beiden  
Willow-Welten  
standen in voller Legopracht vor uns, und bei der Präsentation staunten wir über die guten Ideen und Vorschläge der jeweils anderen Gruppe.

## ...und wird Wirklichkeit

Nicht mal ein Jahr später war ich dann hautnah dabei, wie die Willow-Welt mit dem großen Willow Shop, den vielen modernen Sitzmöglichkeiten und der zentralen, wunderschönen Rundbühne mit vielfältigen Events zum Leben erweckt wurde. Unsere Vorstellungen und Erwartungen wurden weit übertroffen! Neben den Q&As mit unseren Speakern, toller Musik von Chris und Henni und einem Spontankonzert von Samuel Harfst, waren meine persönlichen Highlights in der Willow-Welt die vielen tausend

## Ein Ort der Begegnung

„Die Willow-Welt war für mich ein Ort, an dem Inspiration, Begegnung und kreative Energie auf einladende Weise zusammengekommen sind. Im Zentrum stand die **zweite Bühne**, die mit vertiefenden Interviews zu den Vorträgen aus der Westfalenhalle und inspirierenden Kurzvorträgen und Dialogen weitere spannende Impulse bot. Durchschnittlich 300 Zuhörer genossen das Bühnenprogramm und die als besonders wertvoll empfundene Nähe zu Speakern, Partnern und



Sponsoren wie BB Wertmetall, Christen an der Seite Israels, Exponential Europe, Sinngesellschaft und Surprise Kultour AG.

Ergänzt wurde das Programm durch den neu gestalteten Willow Shop mit passender Literatur, Bücher-Signier-Sessions und inspirierenden Materialien zum Mitnehmen.

Rund um die Bühne luden **vier Themeninseln** dazu ein, kreativ zu werden oder ins Gespräch zu kommen: Pflanzen einsäen, Bible Lettering, Bilderrahmen gestalten und Lego Serious Play. Hier entstanden überraschende Begegnungen und Gedanken, die oft tiefer gingen, als man bei einem „Pausenangebot“ erwarten würde.

Ein weiteres Highlight war der **Connection Space**, powered by communi. Hier konnten Besucherinnen und Besucher per Voting die Themen bestimmen, die ihnen unter den Nägeln brannten. Die daraus entstandenen moderierten Gespräche schufen echte Gemeinschaft und boten Raum für Austausch auf Augenhöhe.

Nicht zu übersehen: **der Baum** – Symbol für „rooted“, beliebtes Fotomotiv und ruhiger Mittelpunkt der gesamten Willow-Welt. Er wurde zu einem Platz des Innehaltens und zum einprägsamen Erinnerungsort.

Für mich war die Willow-Welt ein **Konzert mit vielen Beteiligten**. Ohne das A-Team, das für den Auf- und Abbau zuständig war, die Betreuer der Kreativinseln, die Connection Space-Betreuer, die Interview-Gäste, Moderatoren, Shop-Mitarbeiter, Techniker, Willow-Info-Stand-Mitarbeiter und das Young Leaders-Team hätte das nicht geklappt. Ganz herzlichen Dank an alle!"

– Carsten Becher

**Young Leaders anfeuern**

„Am Donnerstagabend hatten junge Leitende die Möglichkeit, bei einem Meet & Greet im Kongresszentrum Tod Bolsinger zu treffen und in einer Stunde alle ihre Fragen an ihn loszuwerden. Aufgrund der Größe war die Atmosphäre sehr persönlich, tief und es wurde viel mit Tod gelacht.



Das Feedback war: „Einen Speaker so persönlich zu treffen und ihm Fragen zu stellen, ist ein großes Geschenk!“

Am Freitagabend trafen sich dann 250 Young Leaders zum Austausch in einem interaktiven Format im Young-Leaders-Bereich der Willow-Welt. Nach Brezeln und Getränken (gesponsert von Christival und Equip/John Maxwell) eröffneten Chris Pahl und ich den Abend. Sponsoren wie Wertestarter, Equip, Christival und Sinnkubator stellten sich kurz vor. Vier Stationen prägten das Programm: Gebet & Seelsorge, eine Stille-Station mit Kopfhörern und Liegestühlen, Lego Serious Play sowie ‚Lagerfeuer‘-Runden mit Referierenden und Personen aus dem Vorstand. Chris und Henni sorgten für einen tollen musikalischen Auftakt und spontan bereicherte auch Samuel Harfst den Abend musikalisch. Insgesamt wirkten 20 Mitarbeitende mit – es entstand eine fröhliche, verbindende Atmosphäre.

Parallel lief während des Kongresses das Speed Coaching: Sieben Coaches unter Leitung von Christiane Waltz (Wertestarter) boten 45-minütige Sessions an. Nach einem zunächst verhaltenen Start waren alle Termine ausgebucht, insgesamt fanden 50 Coachings statt. Zusätzlich bot Jörg Dechert (Sinnkubator) drei Innovations-Coachings an. Das Feedback: große Offenheit, bewegende Gespräche und viel Dankbarkeit."

– Evi Rodemann

# WENN HOFFNUNG WURZELN SCHLÄGT

BUNDESWEITER FILMGOTTESDIENST

MIT JONATHAN ALMONTE

20 SEP '26



IST IHRE GEMEINDE DABEI?  
JETZT ANMELDEN  
FILMGOTTESDIENST.DE



# „JE BUNTER DAS BILD WIRD, DESTO MEHR ERSTRAHLT DIE SCHÖNHEIT DER GEMEINDE JESU“

*Jörg Ahlbrecht, Produzent des Leitungskongresses, blickt in einem persönlichen Bericht zurück auf bewegte Zeiten vor und während des Leitungskongresses.*

*„Alles, was du willst, das soll geschehn.  
Lass mich diese Welt durch dein Herz sehn.  
Dahin wo du gehst, da will ich gehn.  
Gott, hier bin ich, sende mich!  
Sende mich!“*





Es ist jedes Mal das Gleiche – und doch kann ich mich einfach nicht daran gewöhnen. Eben noch war diese riesige Halle in warmes Licht getaucht, gefüllt mit Gesang und Lobpreis, Tausende von Menschen haben dem Ort ihre Wärme eingehaucht, es war eine Atmosphäre, die unter die Haut ging. So viele Menschen aus unterschiedlichen Kirchen und Gemeinden sangen aus voller Kehle gemeinsam mit der Band Central Arts:

„Alles, was du willst, das soll geschehn.  
Lass mich diese Welt durch dein Herz sehn.  
Dahin wo du gehst, da will ich gehn. Gott,  
hier bin ich, sende mich!  
Sende mich!“

Wir schauen uns dankbar und erfüllt in die Augen – feiern das Vorrecht dieses gemeinsamen Dienstes, der uns alle auf so tiefe und innige Weise verbunden hat. Doch schon 20 Minuten später klappern und knallen die Gerüste und Traversen, Tageslicht flutet den Raum, kalte Zugluft weht durch die Halle, Techniker mit Handschuhen und Helmen eilen auf der Bühne hin und her – und bauen ab.

Der Leitungskongress 2026 ist Geschichte. Obwohl ich es zimal in den letzten 30 Jahren erlebt habe, fällt mir die Umstellung immer wieder schwer. Wie sehr wünsche ich, diese Erfahrung in der gefüllten

„Rooted – Verwurzelt“, eine erste Liste mit möglichen Referentinnen und Referenten wurde in der Willow-Mitgliederversammlung diskutiert, erste Vortragsthemen und Ideen für Programmelemente festgelegt.

Das Programm-Team schärfte die Vision für den LK26 auf seiner Klausur und ging dann mit großer Leidenschaft an die Vorbereitung und Umsetzung. Skripte mussten geschrieben, Künstlerinnen und Künstler angefragt, Referentinnen und Referenten gewonnen, Budgets erstellt und Zeitpläne entworfen werden.

Im Sommer das Kickoff-Meeting mit dem Technik-Team – denn das Programm muss ja mit Bühnendesign, Licht, Ton, Video und IT konkret in die Wirklichkeit umgesetzt werden. Die Dreharbeiten zu den Grander Vision-Videos haben zwar schon im Sommer begonnen, aber nun muss der Rohschnitt der Videos durchgesehen und jede der Stories geschärft werden.

Fünf Monate vor dem Kongress beginnen die wöchentlichen Online-Meetings mit allen Technik-Gewerken. Ausschreibungen an Dienstleister müssen erstellt, Mitarbeiterteams aufgestellt, Problemfelder identifiziert werden. Die besondere Herausforderung diesmal: Die Live-Schalte nach Los Angeles mit John Mark Comer. Wir sind weltweit einer der wenigen Kongresse, auf denen John Mark Comer bereit ist, zu sprechen.

Aber wie lösen wir die technischen Herausforderungen, eine stabile Leitung, guten Ton und Licht, die Frage der Übersetzung ins Deutsche? Die Programmelemente wie der Kongress-Opener und die multimediale Sturmstillung gewinnen Gestalt und müssen konkret ausgearbeitet werden.

Drei zentrale Bildschirme auf der Bühne brauchen guten visuellen Content und eine solide Koordination. Der Auftritt des Gospelchores am Samstag macht einen Bühnen-Umbau erforderlich – es sind gefühlt hundert Herausforderungen und Kleinigkeiten im Blick zu behalten.

Über den Jahreswechsel bin ich noch einmal ein paar Tage zu Hause, um durchzuatmen. Schwung holen für den Endspurt.

Und dann ist plötzlich Schluss. Der letzte Akkord verklungen, das Hallenlicht geht an, noch einen Moment stehe ich vor der Bühne, ein paar kurze Begegnungen mit Menschen, die mir auf die Schulter klopfen oder ein paar Worte sagen, bevor sie sich verabschieden. Ein schnelles Teamfoto mit den Menschen, mit denen ich die vergangenen Monate intensiv an diesem Programm gearbeitet habe.

Halle festzuhalten, und kann es doch nicht. Alles hat seine Zeit. Ich stehe einen Moment lang verloren in dem Gewusel und versuche noch einmal die letzten Wochen und Monate Revue passieren zu lassen.

Auch dieser Kongress begann mit einem weißen Blatt Papier, intensiven Gebetszeiten und vielen Gesprächen im Vorfeld. Über die Monate hinweg formte sich langsam das Oberthema



Leseprobe

Os Guinness  
**NARRENREDE**

Gebunden, 400 Seiten  
Best.-Nr. 271967  
ISBN 978-3-86353-967-2  
€ (D) 29,90

- Wie erreicht man Menschen mit dem Evangelium, die keinerlei Interesse daran haben?
- Gute Überzeugungsarbeit muss sowohl die Vernunft als auch die Fantasie ansprechen und die Menschen überraschen.



Leseprobe

Alisa Childers / Tim Barnett  
**DIE DEKONSTRUKTION DES CHRISTLICHEN GLAUBENS**

Paperback, 288 Seiten  
Best.-Nr. 275035  
ISBN 978-3-98963-035-2  
€ (D) 22,90

- Was ist Dekonstruktion, woher kommt sie, und warum ist sie für manche so unwiderstehlich?
- Antworten auf die wichtigsten Fragen und Hilfen zu einer weisen, biblischen Einstellung.

bestellung@cb-buchshop.de  
Telefon: 02771/8302-0



## PERSÖNLICHER RÜCKBLICK

Ich gehe wie üblich am Anfang des Jahres ein paar Tage zum Schweigen ins Kloster. Im bangen Fragen und Sorgen über das, was vor mir liegt, höre ich Gottes mächtiges „Ich werde mit dir sein!“ in der Tiefe meiner Seele. Danach fahre ich getrost nach Hause. Daran kann ich mich festhalten.

In den letzten vier Wochen vor dem Kongress sind die Tage lang, häufig gehen Besprechungen bis in den Abend hinein. Zwei Wochen vor dem Kongress sehe ich in meinem Postfach zwei E-Mails direkt hintereinander, in denen zwei Speaker für den Kongress kurzfristig absagen müssen. Uff – das hatten wir auch noch nicht! Eine dieser Absagen hatte ich als Möglichkeit auf dem Schirm, die andere nicht. Was ist jetzt zu tun?

Die Wetter-Aussichten versprechen zwar, dass es 50 km weiter im Süden mit dem Schnee besser werden soll, aber ob ich bei uns überhaupt wegkomme, ist fraglich. Im Vertrauen, dass es schon gehen wird, fahre ich los – und habe nach einer Stunde wirklich einigermaßen freie Fahrt.

Der Videodreh klappt – wir können den Kongress-Besuchern einen angemessenen Ersatz liefern. Erleichtert fahre ich zurück nach Hause. Dann beginnt die Kongress-Woche. Drei Tage Vorbereitung vor Ort, Aufbau und Proben bis in den späten Abend hinein. Keine Nacht mehr als 4-5 Stunden Schlaf. Eine endlose Anzahl von Stressmomenten, Krisenmanagement, Problem-Lösungs-Strategien. Ein weiterer Speaker sagt krankheitsbedingt ab.

also müssen wir Ersatz beschaffen. Die Tage sind eng getaktet. Alles, was länger dauert oder anders läuft als geplant, wirft uns zeitlich zurück – obwohl wir schon Puffer eingeplant haben. Zwischendrin könnte ich Heulen vor Berührung, weil dieses Kongress-Team einfach unglaublich ist.

Die Techniker leisten unfassbar gute Arbeit. Sie gehen mehrfach an die Grenzen, ja, sogar weit darüber hinaus. Sie finden Lösungen, unaufgeregt, sachlich, ruhig, und Stück für Stück ruckelt sich alles zurecht. Die Kongress-Organisation ist ebenfalls einfach beeindruckend. Dani Seemann und ihr Team lassen sich durch nichts aus der Ruhe bringen und finden pragmatische Lösungen, egal, wie groß das Problem gerade scheint. Das Programm-Team arbeitet kontinuierlich und engagiert mit Künstlerinnen und Künstlern, stimmt Prozesse mit den Technikern ab. Martin Sass, der als „Show-Caller“ sämtliche Proben und später auch den gesamten Kongress souverän, ruhig und freundlich wie ein Stardirigent durchdirigiert, – sie alle geben mir das Gefühl, mit einem Weltklasse-Orchester den Teilnehmerinnen und Teilnehmern in den kommenden Tagen dienen zu dürfen. Was für ein Vorrecht!

Am Mittwochabend sind fast alle Probleme gelöst. Das Kick-Off für die Mitarbeiter wird für mich etwas unerwartet zur emotionalen Achterbahn, denn ich werde sehr liebevoll von meinem Team nach 22 Jahren Willow verabschiedet. Sie präsentieren mir ein Video von Weggenossen aus den vergangenen 22 Jahren, in dem ich viel Liebe und Wertschätzung erlebe.

Die dann folgenden zweieinhalb Tage verfliegen schnell wie ein Traum. Kaum hat der erste Tag begonnen, ist er auch schon zu Ende. Es waren viele, tolle Highlights dabei. Mit der Friedensglocke aus Köln eröffnen wir den Kongress – der Opener schafft den ersten bewegendsten Moment. Tod Bolsinger liefert einen beeindruckenden Eröffnungstalk ab und kommt super an. Mindy Caliguires Impuls für die Seele hat Tiefe und fordert heraus. Die multimediale Sturmstillung mit anschließendem Weg in die Stille mit Sebastian Steinbach war ein Risiko – aber es klappt – wer hätte gedacht, dass man sowas mit knapp 6.000 Menschen in der Halle machen kann? Patrick Todjeras und Maïke Ritzers Talk entpuppt sich als ein komprimierter Mega-Mut-Macher. Und am Ende des Tages klappt auch die Live-Schalte mit John Mark Comer. Das Interview, das Felix Ronsdorf, der Leiter von Practicing the Way DACH, führt, hat Tiefe und steckt voller Inspiration. Ich atme am Ende des Tages tief durch, aber mehr Zeit bleibt nicht. Direkt nach dem Programm beginnen die Proben für den nächsten Tag. Der zweite Tag vergeht gefühlt noch schneller als der erste. Während der Worship-Zeit bauen wir auf der Bühne einen Chor von unterschiedlichsten



Für den einen Referenten kann ich einspringen, bei dem anderen ergibt sich in den nächsten Stunden die Möglichkeit, seinen Vortrag bei ihm zu Hause aufzuzeichnen. Das bedeutet allerdings rund 1000 km Autofahrt und zusätzlich einen ganzen Tag Zeitaufwand, wie soll ich das noch irgendwie dazwischenschieben?

An dem Morgen, als ich um 5 Uhr aufbrechen will, sind über Nacht 20 cm Neuschnee gefallen – die Straßen noch nicht geräumt.

Wer fängt das auf? Das aufgezeichnete Speakervideo wurden in der falschen Reihenfolge zusammengeschnitten – wer kann das jetzt korrigieren? Die Assistentin eines Referenten muss seine Probe verschieben. Da hängen über 30 Techniker dran, schnelle Abstimmung im Team:

Wohin könnten wir das schieben? Die Stühle für das Team am Mischpult für Licht und Ton sind nicht geliefert worden – im Stehen können sie den Kongress jedenfalls nicht durchführen,

Menschen mit unterschiedlichen Herausforderungen und Backgrounds, die alle Gott loben. Ein Feuerwehrmann, eine Pflegekraft, ein Manager, eine Polizistin, ein Schulkind, eine junge Mutter, ein Junge mit Down-Syndrom, eine Rolli-Fahrerin, eine blinde Frau, ein Pfarrer, ein alter Mann, ein Afrikaner, ein Asiate – je bunter das Bild wird, desto mehr erstrahlt die Schönheit der Gemeinde Jesu – die alle diese Menschen im Lob Gottes verbindet.



Der dann folgende bunte Blumenstrauss aus Vorträgen und Impulsen von Dekan Markus Weimer über Julia Garschagen vom Pontes Institut, hin zu André Häusling (ein erstklassiger Impuls von einem Wirtschaftsfachmann) bis zum Compassion-Mitarbeiter Jonathan Almonte, – und dann am Nachmittag die Panels, die so viel Positives im Reich Gottes abbilden. Das Video von Martin Schleske rundet den zweiten Tag ab. Martin ist kantiger, provokanter als ich ihn sonst kenne.

Aber ich vertraue darauf, dass jeder für sich das mitnehmen kann, was er oder sie hören muss. Wieder geht das Programm am Abend fast nahtlos in die Proben für den letzten Tag über. Am nächsten Morgen wechselt meine Rolle. Mein Co-Produzent Felix Padur übernimmt nun die Rolle des Produzenten, weil ich als Referent auf der Bühne stehe.

Der Gospelchor setzt einen wunderbaren Rahmen und ich kann meinen Vortrag über das ewige Leben mit großer innerer Ruhe halten. Und dann ist schon zum Abschluss des Kongresses Dave Ferguson dran – er betont nochmal die Notwendigkeit der inneren

Selbstfürsorge und wie wichtig es für Gemeinden ist, sich auf allen Ebenen zu multiplizieren. Nach dem Dank an die Mitarbeitenden und dem Segen kommt der Kongress-Closer und mit dem Lied „Sende mich“ ist die Arbeit von gut eineinhalb Jahren vorbei.

Was bleibt von diesem Kongress? Welche Auswirkungen werden sich im Leben von Einzelnen oder von ganzen Gemeinden niederschlagen? Gott weiß es! Und das ist genug!

Text: Jörg Ahlbrecht

# DEN KINDERGOTTESDIENST LEICHTER PLANEN UND GESTALTEN!

Mit der **Superbuch Akademie** von CBN bekommst du fertige und kostenlose KiGo-Einheiten, basierend auf der animierten Bibelserie Superbuch.

✓ Fertige Lektionen

✓ Videoinhalte

✓ Zusatzmaterial



**SUPERBUCH**  
AKADEMIE

MEHR INFOS



Jede Lektion enthält begleitende Videos, Spiele, Bastelideen und viele weitere Aktivitäten. Außerdem erklären Gizmo und seine Freunde biblische Hintergründe und zeigen, wie jede Geschichte auf Jesus hinweist!

**CBN**

cbndeutschland.org/akademie  
superbuch@cbndeutschland.org  
040 31 700 007 0



30 JAHRE GESCHICHTE.  
EIN NEUES KAPITEL.  
EINE NEUE GENERATION


Danke, dass die Zukunft investiert die [/spenden](#)

# NACH 30 JAHREN GESCHICHTE EIN NEUES KAPITEL


*Nach 30 Jahren stehen wir an einem Wendepunkt: Eine neue Generation bringt frische Träume von Kirche mit – lebendig, nahbar und voller Sehnsucht nach Gottes Gegenwart. Sind wir bereit, ihnen Raum zu geben und gemeinsam Zukunft zu gestalten?*

Willow Creek begann vor 50 Jahren mit einem Traum: Kirche neu zu denken. Wie kann Kirche lebendig sein? Wie erreichen wir Menschen? Aus diesem Traum ist eine weltweite Bewegung geworden. In den letzten drei Jahrzehnten hat kaum etwas die Kirche im deutschsprachigen Raum geprägt wie Willow Creek. Gemeinden wurden gegründet, Leiterinnen und Leiter geprägt und gestärkt. Zigtausende haben profitiert.

Heute stehen wir wieder an einem Neuanfang: Eine junge Generation bricht geistlich auf. Auch sie träumen von einer Kirche von morgen. Die Frage ist: Geben wir ihren Träumen Raum? Auf dem Leitungskongress 2026 haben drei junge Menschen ihre Träume von Kirche erzählt:



„Ich träume von einer Kirche, in der alle Menschen ihre ganz individuellen Gaben einbringen dürfen – die Gaben, die Gott ihnen geschenkt hat. Ich träume von einer Kirche, in der alle anpacken, um Gottes Reich zu bauen, damit ein Stück Himmel auf Erden sichtbar wird.“  
– Sarah Kleinknecht



„Ich habe die Sehnsucht, dass wir in unseren Gemeinden mehr Raum für Gebet und Anbetung in der Gegenwart Gottes schaffen – und das nicht nur am Sonntagmorgen, sondern auch den Rest der Woche. Weil Gottes Gegenwart für mich das Wertvollste ist.“  
– Gabriel Groß

## ZUKUNFT GESTALTEN

Die Träume dieser jungen Menschen begeistern uns. Wir möchten sie hören, bestärken und begleiten, denn wir glauben: Das ist ihre Zeit – Gott hat sie ihnen geschenkt. Das ist ihre Berufung. Wir wollen mitträumen und miterleben, was Gott tut. Dabei merken wir: Auch wir bei Willow stehen an einem Generationenwechsel.

Wir möchten Raum geben, die Dinge neu zu denken. Wir wollen hinhören und zusammen etwas Neues entwickeln. **Und dafür braucht es Zeit und Ressourcen.** Wir brennen immer noch dafür, dass in unserem Land lebendige Gemeinden einen Unterschied machen, die einen missionarischen Herzschlag haben und von Leiterinnen und Leitern geführt werden, die eine Sehnsucht danach haben, dass Menschen Jesus finden und Veränderung geschieht.

Wir laden dich ein, diesen Weg mitzugehen. Lass uns gemeinsam mit der nächsten Generation träumen, ihnen Freiraum verschaffen und in sie investieren – mit unseren Ressourcen, mit unserer Liebe und unserer Inspiration.

30 Jahre Geschichte. Ein neues Kapitel.  
Eine neue Hoffnungsgeneration.  
**Von Herzen DANKE für deine Spende!**



Text: Thomas Fremdt

„Ich träume von einer Kirche, in der junge Menschen Jesus begegnen, in der sie sich nicht wie in einem System fühlen, sondern wie in einer liebevollen Familie. Wo Zweifel erlaubt sind, Glaube wachsen darf und jeder sagen kann: Hier bin ich zuhause.“  
– Chilowa Chilowa

## HELFFEN SIE BEIM

## WIEDER-

## AUFBAU

## ISRAELS

ICEJ.DE



Viele israelische Überlebende des Hamas-Terrorangriffs vom 7. Oktober '23 sind schwer traumatisiert. Im Kibbuz Be'eri entsteht deshalb ein therapeutisches Rehabilitations- und Begegnungszentrum, finanziert vom dt. Zweig der ICEJ.

**Spenden-Stichwort: Wiederaufbau Be'eri**

**Lassen Sie uns Licht in die Finsternis bringen.**



INTERNATIONALE  
CHRISTLICHE  
BOTSCHAFT  
JERUSALEM



Ingenieurbüro für Raumakustik,  
Beschallungs- und Medientechnik

Festinstallation von Medientechnik /  
Beschallung / Licht / Video

Induktive Höranlagen  
Höranlagen mit Bluetooth / W-LAN

Beratung / Service / Verkauf

## TON & TECHNIK

Einfach alles verstehen.

TON & TECHNIK Scheffe GmbH  
Marktstraße 3 51588 Nümbrecht

www.tonttechnik-scheffe.de  
Telefon 02293 90910-0

Buchen Sie  
jetzt für  
Sommer  
2027

REISE-WERK  
FREIZEITEN MIT VISION



GRUPPENHÄUSER UND CHURCHCAMPS IN NORD- UND SÜDEUROPA  
für Jugendfreizeiten von Kirchen, Gemeinden und Jugendkreisen

- Wir kümmern uns um die An- und Abreise
- Objekte zur kostengünstigen Selbstversorgung
- See oder Pool oft in unmittelbarer Nähe

WWW.REISE-WERK.DE



# ANGEBOTE NACH DEM KONGRESS

*Vielleicht hast du dich nach dem Leitungskongress gefragt: Wie geht es jetzt weiter?  
In Zusammenarbeit mit starken Partnern sollen euch die folgenden Angebote weiterbringen,  
die einige der Vorträge nochmals vertiefen.*



## Vertiefung des Talks von Dave Ferguson:

### Learning Community in Zusammenarbeit mit Exponential Europe

Dich beschäftigt die Frage, wie man neue Gemeinde gründen kann? Was braucht es dafür? Welche Erfahrungen und Erkenntnisse anderer können dabei hilfreich sein? Die Learning Community zum Thema „Churchplanting“ in Zusammenarbeit mit Exponential Europe soll einen Rahmen bieten, um mit Gleichgesinnten ins Gespräch zu kommen und Erfahrungen auszutauschen.

Drei aufeinander aufbauende Vor-Ort-Termine sind geplant:

12. – 13.06.2026 in Wetzlar

16. – 17.10.2026 in Wetzlar

22. – 23.01.2027 in Wetzlar

Die Kosten betragen 150 € pro Termin.

Hier geht's zur  
Anmeldung:



## Vertiefung des Interviews mit John Mark Comer: Practicing the Way

Wenn dich das Interview mit John Mark Comer und seine Initiative Practicing the Way inspiriert haben, haben wir gute Nachrichten für dich: Den Einführungskurs gibt es jetzt auf Deutsch als Buch im Willow Shop.

Der „Practicing  
the Way“ Kurs  
im Willow Shop:



## Beyond Success: John Maxwells Führungskräfte-Entwicklung und persönliches Wachstum

Wenn du sowohl in deinem persönlichen Glauben wachsen als auch dich in deiner Leitungsrolle weiterentwickeln möchtest und dafür Austausch mit Gleichgesinnten suchst, nutze gerne das kostenlose Angebot unseres Partners Beyond Success. Im Format eines Online-Roundtable hast du an sieben Terminen viel Raum, um dich über die Leadership-Werte von John Maxwell auszutauschen und durch die Erfahrungen anderer zu lernen. Der Kurs ist auch hervorragend geeignet, um missionarisch mit Führungskräften und Unternehmern im gemeindlichen Kontext zu arbeiten, weil John Maxwell in der wichtigsten Session in einem Video ein persönliches Zeugnis gibt.

Hier geht's zur Anmeldung:



**Vertiefung der Talks von Tod Bolsinger, Mindy Caliguire und Jörg Ahlbrecht: LK26-Mikrokurse mit K5-Leiterschaftstraining**

In drei maßgeschneiderten Online-Kursen steigen wir mit unserem Partner K5 nochmals tiefer in die Praxis ein. Die inspirierenden Talks der LK26-Referierenden Tod Bolsinger (Verwurzelt leiten im unbekanntem Terrain), Mindy Caliguire (Verwurzelt in der eigenen Seele) und Jörg Ahlbrecht (Verwurzelt im ewigen Leben) werden intensiv vertieft.



Für Teilnehmer des LK26 betragen die Kosten 12 € pro Kurs.



In einem K5-Videotalk von Daniel Wolf, Harry Löwen und Michaela Trojan aus der Kirche für Oberberg beschäftigen sich die drei mit der Frage: Warum sind geistliche Eltern für eine VERWURZELUNG wichtig?

Hier geht's zum YouTube-Video:



Wenn du Interesse an einem Kurs hast, schreibe uns gerne an: [info@willowcreek.de](mailto:info@willowcreek.de)  
Gerne informieren wir dich über den nächsten anstehenden Kurs!

# Buchhaltung für die ganze Kirche

Intuitive Buchungsmasken

Spendenbescheinigungen einfach erstellen

Smarter Import von Kontoauszügen

Umfassende Übersichten

Budgets

...



Erfahre mehr über intuitive Buchhaltung [church.tools/finanzen](https://church.tools/finanzen)



# Mehr Budget für gute Projekte

Wie Gemeinden und christliche Werke neue Wege der Finanzierung entdecken



„Zum Erfolg führt die Kombination aus Planung, Fachwissen und Erfahrung.“



Hier anmelden für deine kostenlose Erstberatung

# MHR BBUDGET

„Wir sehen jeden Tag Menschen, die Hilfe brauchen. Mit mehr Geld könnten wir so viel mehr machen.“ So geht es aktuell vielen Gemeinden und christlichen Werken: Die Spendeneinnahmen gehen zurück, während die Kosten für Personal, Gebäude und Projekte steigen. Gleichzeitig nehmen die Nöte in unserer Gesellschaft zu, auf die wir sozial-diakonisch und missionarisch antworten wollen. Und können.

Im Gespräch mit Verantwortlichen aus Gemeinden, Vereinen und christlichen Organisationen sehen wir immer wieder die gleiche Herausforderung: Es gibt gute Ideen, engagierte Mitarbeitende und eine begeisternde Vision. Nur das Geld ist knapp.

Dabei steht uns in Deutschland eine Finanzierungsquelle zur Verfügung, die viele Engagierte kaum nutzen: Fördergelder.

## MEHR GELD IM SYSTEM, ALS VIELE DENKEN

Das jährliche Volumen an Fördergeldern ist etwa zehnmal so hoch wie das jährliche Spendenaufkommen. Diese Mittel werden von Stiftungen, staatlichen Stellen oder Förderfonds vergeben. Förderfähig sind zum Beispiel:

- Angebote für Kinder und Jugendliche
- Freizeiten und Sportangebote
- Brennpunktarbeit und Begegnungsorte
- Senioren- und Integrationsarbeit
- Bau- und Sanierungsprojekte
- Mobilität und Barrierefreiheit
- Ehrenamt und Mitarbeiterqualifizierung
- Internationale Projekte
- soziale Initiativen in Gemeinden wie Lebensmittelausgaben, Obdachlosenarbeit, ...

## VOM PASTOR ZUM FÖRDERMITTELBERATER

Unsere Geschichte mit Fördergeldern begann ganz praktisch. Als Pastoren und Leiter verschiedener christlicher Organisationen haben wir beide viele Jahre Verantwortung in gemeinnützigen Strukturen getragen. Wir kennen die Herausforderungen nur zu gut: mit großen Ideen, ehrenamtlichen Teams und begrenzten Ressourcen.

„Was würdet ihr als Gemeinde tun, wenn mehr Geld da wäre?“

Um Projekte voranzubringen, haben wir angefangen, Förderanträge zu stellen. Mit der Zeit wurde uns klar: Zum Erfolg führt die Kombination aus Planung, Fachwissen und Erfahrung. Deshalb haben wir uns beide zum Fördermittelmanager für Non-Profit-Organisationen ausbilden lassen. Uns erreichten immer mehr Bitten um Unterstützung und Beratung, und so gründeten wir die Mehr-Budget GmbH.

Denn wir wissen: In Deutschland gibt es unzählige Menschen, Stiftungen und Unternehmen, die gute Projekte gerne unterstützen. Oft fehlt aber die Verbindung zwischen denen, die Geld geben wollen, und denen, die Ideen umsetzen.

## MIT FACHWISSEN UND AUSDAUER ZUM ERFOLG

Fördermittel beantragen – das klingt für viele kompliziert. Und tatsächlich: Der Prozess ist oft nicht einfach. Anträge müssen gewisse Kriterien erfüllen. Projekte müssen klar konzeptioniert sein. Hinzu kommen Berichtspflichten und Dokumentationsanforderungen.



MEHR-BUDGET GMBH

Tim Dyck (Pastor und Fördermittelmanager) und Sascha Neudorf (Theologe und langjähriger Leiter christlicher Projekte) unterstützen mit Mehr-Budget Gemeinden, Werke und Non-Profit-Organisationen dabei, Fördergelder für ihre Projekte zu generieren. Beim letzten Willow-Leitungskongress war Mehr-Budget mit einem Stand vertreten und verlor täglich 1 000 Euro – ein Angebot, das viele Besucher nutzten, um über neue Finanzierungsmöglichkeiten für ihre Projekte ins Gespräch zu kommen.

Viele Organisationen machen zwei typische Erfahrungen. Der erste Antrag wird abgelehnt – und man weiß nicht warum. Und auch eine bewilligte Förderung kann herausfordern: Was müssen wir jetzt beachten? Wie nutzen wir die neuen Möglichkeiten am besten? Was passiert, wenn wir Fehler machen? Welche weiteren Förderungen sind möglich?

Genau hier begleiten wir. Wir haben einen klaren Prozess entwickelt, der Gemeinden und gemeinnützigen Organisationen Schritt für Schritt dabei hilft,

- förderfähig zu werden,
- Fördermöglichkeiten zu identifizieren,
- Anträge professionell zu stellen und die Umsetzung sicher zu gestalten.

## MEHRERE MILLIONEN EURO FÜR CHRISTLICHE PROJEKTE

In den vergangenen drei Jahren konnten wir bereits mehrere Millionen Euro an Fördergeldern für unterschiedlichste Initiativen und Projekte akquirieren. Entscheidend für uns ist dabei nie die Fördersumme. Viel wichtiger ist die Wirkung: Christen machen einen Unterschied in dieser Welt. Sie dienen anderen Menschen, verändern die Gesellschaft, bauen das Reich Gottes.

## WAS IST DEINE VISION?

Alles beginnt damit, dass du wahrnimmst, wo Menschen in deinem Umfeld euch brauchen. Könnt und wollt ihr als Gemeinde, als Organisation, als Verein, als Freundeskreis darauf reagieren? Wir helfen euch dabei, einen Plan zu entwickeln und passende Geldgeber zu finden. Melde dich bei uns. In unserer kostenlosen Erstberatung sagen wir dir, was für dein Herzensanliegen möglich ist.

# WENN HUNGER DAS LEBEN BESTIMMT



## EIN ERFAHRUNGSBERICHT VON STEVE VOLKE

*Ich sitze in diesem etwa 20 Quadratmeter großen Zelt hinter einer Blechfassade in einem von zwölf Flüchtlingslagern in der Nähe von Addis Abeba, Äthiopien. Etwa zehn Frauen und drei Männer haben mich in ihre Welt hineingenommen, die mir unbekannt ist. Das Nachbarzelt steht direkt nebenan, und durch die dünnen Zeltwände kann ich Bruchstücke der dort geführten Gespräche hören.*



Insgesamt leben 2.798 Familien hier in diesem Lager. Viele von ihnen sind seit fast neun Jahren hier. Sie mussten vor dem internen Konflikt im Osten Somalias fliehen und wurden, nachdem sie dem Konflikt entkommen waren, in Lastwagen über 600 Kilometer weit hierhergebracht. Alle brachten Hunger, traumatische Erlebnisse und Angst um ihr Leben mit. Die Flüchtenden hatten auch keine Ahnung, was sie jetzt erwarten würde und wie die nahe Zukunft aussieht.

Die meisten von ihnen sind Muslime, aber Religion ist hier das Letzte, was zählt. Der Hunger fragt nicht, ob man Muslim, Christ oder Atheist ist. Mir wird gesagt, dass etwa 340 kleine Kinder in diesem Lager leben. Über 60 von ihnen sind extrem unterernährt. Der Hunger ist eine echte Herausforderung, die ihr Leben bedroht. Ich beginne, das Drama der Situation immer mehr zu verstehen.

### Geschichten eines Lebens

Und dann erzählt eine junge Mutter zögerlich ihre Geschichte: Sie floh mit einem Kleinkind und einem Baby. Nach einer langen und anstrengenden Reise mit vielen anderen in einem Lastwagen kam sie schließlich hier an. Traumatisiert, hungrig, verloren und ohne eine Vorstellung davon, wie sie mit ihren Kindern überleben soll. Ein kleines Zelt hinter Blechwänden soll nun ihr neues Zuhause sein. Ihre Kinder sind ständig hungrig, und sie selbst ist völlig abgemagert.

Später, auf dem Weg aus dem Lager, berichtet mir ein Kollege von seinen Erfahrungen in einem anderen Lager in einer anderen Region des Landes: Ein Mann erzählte ihm, dass er und seine Frau bei ihrer hastigen Flucht ihre neun Kinder verloren hatten. Sie wurden in verschiedenen Lastwagen weggebracht und konnten sich nie wiederfinden:

„Unter Tränen erzählte er, wie er und seine Frau verzweifelt im Lager nach ihren Kindern gesucht hatten. Sie waren nirgends zu finden.“ Sie sprachen wiederholt mit Neuankömmlingen aus anderen Lagern, aber keiner von ihnen hatte etwas von den Kindern gesehen oder gehört. Mit Tränen in den Augen sagte der Vater: „Bevor ich sterbe, möchte ich wenigstens eines meiner Kinder finden und es in meinen Armen halten.“

Zurück zur Situation im Zelt. Ich schaue mich weiter um, schaue den Anwesenden in die Augen und höre mir ihre Geschichten an. Außer einem großen Teppich und ein paar Matratzen gibt es hier nichts. Gekocht wird in einer Grube im Boden mit Holzkohle vor dem Zelt, die von mehreren Zelten gemeinsam genutzt wird. Manchmal gibt es jedoch nur wenig Wasser, um ihren Hunger zu stillen. „Was bleibt jemandem, der nichts mehr hat?“, frage ich mich. Genau. Nichts.

*„Ich frage sie nach ihren Hoffnungen, und sie antworten, dass sie keine Hoffnung haben, außer sich auf Gott zu verlassen.“*

Ich frage sie nach ihren Hoffnungen, und sie antworten, dass sie keine Hoffnung haben, außer sich auf Gott zu verlassen. Er würde für sie sorgen. Nach etwa zwanzig Minuten fühle ich eine Verbindung zu diesen Menschen und wage daher, eine persönliche Frage zu stellen: „Haben Sie Träume? Was sind Ihre Träume?“

Doch bevor der Übersetzer seine Arbeit fortsetzt, mischt sich einer meiner Begleiter ein und erklärt mir: „Steve, diese Frage passt hier nicht. Es geht ums nackte Überleben!“ Ich gebe nicht auf und bitte darum, die Frage trotzdem stellen zu dürfen. Die Frauen antworten nicht. Es herrscht buchstäblich Totenstille im Raum. Die Bemerkung der Person war richtig.

Jede Situation und jeder Ort braucht einen Engel. Hier gibt es mehrere. Ein Engel heißt Kedija <sup>(1)</sup>. Sie ist eine mutige Frau, die uns durch das Lager führt. Sie fungiert als Sprecherin für die Familien und als Verbindungsfrau zu den lokalen Behörden, die das Lager vertreten. Kedija arbeitet eng mit der mennonitischen Kirche zusammen und ermöglicht Hilfsmaßnahmen für Vertriebene im Lager. Die Mennonitengemeinde ist Partnerkirche von Compassion Äthiopien und kümmert sich selbstlos um vertriebene Familien, wobei der Schwerpunkt auf Kindern und Jugendlichen liegt.

### Gibt es Hoffnung in der Hoffnungslosigkeit?

Die Menschen hier wollen keine Almosen, sie wollen arbeiten. Mehrere Mütter bringen dies während unseres Gesprächs sehr deutlich zum Ausdruck. Eine von ihnen wird sehr emotional und schreit vor Frustration: „Wir können arbeiten und für uns selbst sorgen. Wir brauchen nur ein wenig Hilfe, um anzufangen.“

„Teilen, was wir sind und was wir haben“

Aber so einfach ist es nicht. Die Behörden richten die Lager ein und sorgen immer wieder für eine mehr oder weniger funktionierende Grundversorgung mit dem Nötigsten. Aber natürlich muss ein solches Lager auch in das Gesamtbild einer Region passen.

Aber es gibt Hoffnung, denn neben den Behörden gibt es Christen, die sich die Sorgen anderer Menschen zu Herzen genommen haben. Es gibt auch ein Beratungsangebot für traumatisierte Frauen, und die hervorragende Zusammenarbeit mit den lokalen Behörden sorgt dafür, dass viele Menschen aus dem Lager begleitet werden können.

„Teilen, was wir sind und was wir haben“ – das kann ich hier lernen. Tief erschüttert und bewegt sitze ich später im Auto und versuche, meine Erlebnisse zu verarbeiten. In meinen 18 Jahren Entwicklungsarbeit bin ich noch nie auf eine ähnliche Situation gestoßen. Noch nie sind mir Menschen begegnet, die tatsächlich nur das besitzen, was sie am Leib tragen. Nicht einmal in den Slums von Nairobi, Kampala oder Cebu.

Was hier dringend gebraucht wird, ist eine Einrichtung für junge Mütter und ihre Kinder. Gemeinsam mit der Mennonitenkirche wird Compassion Deutschland Nothilfe ermöglichen und dafür sorgen, dass durch ein Mutter-Kind-Programm eine langfristige Perspektive entsteht.

**Text:** Steve Volke  
(CEO Compassion Deutschland)



Mehr Informationen unter:  
[www.compassion.de/mutter-kind-programm/](http://www.compassion.de/mutter-kind-programm/)

<sup>(1)</sup> Der Name wurde aus persönlichen Gründen geändert

# Neues aus dem Willow Shop

Der Frühling kommt und mit ihm neuer Lesestoff und frische Inhalte für dein Glaubensleben! Lass dich inspirieren von den Vorträgen des LK26 und von Büchern unserer Referierenden.

## LK26-VORTRÄGE

Alle Vorträge des LK26 kannst du nochmal anhören – einzeln oder als Gesamtpaket, allein oder in deiner Gruppe\*:

1. Tod Bolsinger: Verwurzelt in unbekanntem Terrain
2. Mindy Caliguire: Verwurzelt in der eigenen Seele
3. Maike Ritzer & Patrick Todjeras: Verwurzelt im guten Leben – Wie glücklich macht der Glaube?
4. John Mark Comer: Verwurzelt in Jüngerschaft
5. Markus Weimer: Verwurzelt in der Gemeindegemeinschaft
6. Julia Garschagen: Verwurzelt in Wahrheit
7. André Häusling: Verwurzelt in neuem Denken
8. Jonathan Almonte: Verwurzelt in Gerechtigkeit
9. Panel I // Andrea Ballschuh, Sarah Hauffe, Dr. Evi Rodemann, Felix Ronsdorf & Wolfgang Wien: Something is going on – Was tut Gott gerade?
10. Panel II // Tini Brüning, Merle Schoon & Alexander Zehrer: Something is going on in the media – Glauben sichtbar machen
11. Martin Schleske: Verwurzelt in Zweifeln – also im Leben
12. Jörg Ahlbrecht: Verwurzelt im ewigen Leben
13. Dave Ferguson: Verwurzelt, um zu multiplizieren

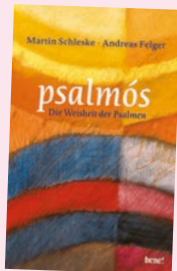


9,50 € Einzelvortrag  
95,00 € LK26-Gesamtpaket



Alle Einzelvorträge, das Gesamtpaket sowie Gruppenlizenzen findest du hier.

\*Gruppenlizenzen sind ebenfalls im Shop erhältlich.



## PSALMÓS

Die biblischen Psalmen schenken seit über 2.000 Jahren Trost und Weisheit. Dieses Buch versammelt ausgewählte Psalmen mit Betrachtungen von Geigenbaumeister Martin Schleske und Aquarellen von Andreas Felger. Poetisch und lebensnah laden sie dazu ein, die Psalmen als Begleiter zu entdecken – als Worte, die nähren, trösten und den Weg zum Leben zeigen.

26,00 €



## ZWISCHENMENSCHLICHES

Wortkünstlerin Sarah Marie vereint in ihrem vierfarbigen Gedichtband bewegende und tief sinnige Texte über das Menschsein. Es geht um die Jugend und das Alter, Freundschaft und Familie, Gemeinschaft und Zerfall und das gesellschaftliche Miteinander. Ein Buch für alle, die tiefgehende Lyrik und schöne Bücher lieben.

16,00 €



**DIE WAHRHEIT IN PERSON**

Jörg Ahlbrecht analysiert den Geist unserer Zeit und zeigt: Das tragfähige Fundament des Lebens ist die intensive Beziehung zu Jesus Christus. Mit Humor und Praxisnähe beschreibt er, wie Nachfolge Denken, Fühlen und Handeln verändert – und lädt dazu ein, andere in diese lebensverändernde Beziehung mitzunehmen.

9,95 €



**BLÜHEN LASSEN**

Prof. Dr. Michael Herbst und Dr. Patrick Todjeras teilen eine große Begeisterung für christliche Gemeinschaft und Gemeinde – etwas, das heute längst nicht mehr selbstverständlich ist. Sie zeigen einen Weg für eine lebendige, zugleich bescheidene Gemeinde zwischen Aktivismus und Resignation – geprägt von verantwortlichem Handeln, Scheitern und dem Beschenktwerden durch Gott.

15,00 €



**DER PRACTICING THE WAY KURS**

John Mark Comer lädt dich ein, als Jünger konkrete Schritte im Glauben zu gehen und tiefer in die Nachfolge Jesu einzutauchen. Mit diesem Workbook kannst du – allein oder in deiner Gruppe – die zentralen Inhalte seines Buches Leben vom Meister lernen ganz praktisch in deinem Alltag umsetzen.

20,00 €

**STYLISCHE SHIRTS UND HOODIES MIT BOTSCHAFT**

Auf dem LK26 konnten Teilnehmende coole Shirts und Hoodies mit verschiedenen Prints und Sprüchen erwerben. Über unseren Textilpartner Project Eternity kannst du diese immer noch bestellen. Wähle dafür einfach ein Produkt und deinen Lieblingsprint aus.



Alle Infos zu den Shirts und Hoodies findest du hier.



Diese und weitere Bücher unserer Referierenden kannst du in unserem Shop erwerben.

# WILLOW STELLENMARKT

## Eure Anzeige im Stellenmarkt

Nutzt den Stellenmarkt im Willow Creek Magazin zur Veröffentlichung eurer Stellenangebote. Ihr erreicht damit rund 20.000 Haushalte engagierter Haupt- und Ehrenamtlicher aus Kirchen und Gemeinden aller Denominationen.

Gerne dürft ihr diese Anzeigen auch an Interessierte weiterleiten, indem ihr ihnen die Online-Version des Magazins zusendet:

[willowcreek.de/magazin](http://willowcreek.de/magazin)

### Ausgaben 2026

Am 11. November erscheint die nächste große Willow-Magazin Ausgabe. Anzeigenschluss ist der 28.10.2026

### Ansprechpartner

René Adam

Ortsstraße 9a · 56379 Charlottenberg

Tel 06439 2295012 · [adam@willowcreek.de](mailto:adam@willowcreek.de)

### DIE EFG BARSINGHAUSEN SUCHT

## EINE/N HAUPTAMTLICHE/N

Wir sind eine aktive Gemeinde mit ca. 120 Mitgliedern. Wir suchen Dich als Pastor/in, Gemeindefereferent/in o. Diakon/in! Uns ist zeitgemäßes Gemeindeleben mit Christus im Mittelpunkt wichtig. Wir möchten für die Menschen in unserem Ort und Umgebung mit Schwerpunkt bei jungen Menschen da sein. Wir möchten mit Dir, Deiner Erfahrung in der Gemeindeführung und Deiner theologischen Ausbildung unsere Gemeinde bauen. Wir bieten Voll- oder Teilzeit, Vergütung gemäß BEFG und ein modernes Gemeindezentrum.

### Hoffnungsgemeinde Barsinghausen

Einsteinstr. 3 · 30890 Barsinghausen

Kontaktperson: Jens Onken · [jens.onken99@gmail.com](mailto:jens.onken99@gmail.com) · 017656734968

<https://hoffnungsgemeinde-barsinghausen.org>

## IMPRESSUM

### HERAUSGEBER

Willow Creek Deutschland e.V.

Berliner Ring 62 · 35576 Wetzlar  
Tel 06441 52 909 - 0  
[info@willowcreek.de](mailto:info@willowcreek.de) · [willowcreek.de](http://willowcreek.de)

**Spendenkonto: SKB Bad Homburg**  
**IBAN: DE81 5009 2100 0000 3330 93**  
**BIC: GENODE51BH2**

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Thomas Fremdt

### ADRESSÄNDERUNG

Bitte direkt an Willow Creek Deutschland;  
Adresse siehe oben

### ANZEIGEN

René Adam  
Ortsstraße 9a · 56379 Charlottenberg  
Tel 06439 2295012 · [adam@willowcreek.de](mailto:adam@willowcreek.de)

### GESTALTUNG

N3W · [ndreiw.de](http://ndreiw.de)

### REDAKTION

Sarah Kleinknecht (Leitung)  
Ellen Fritsche

Berliner Ring 62  
35576 Wetzlar  
Tel 06441 52 909-14  
[kleinknecht@willowcreek.de](mailto:kleinknecht@willowcreek.de)

### WILLOW-PARTNER

Für Mitglieder im Willow-Netzwerk  
ist der Bezug des Magazins in der  
Mitgliedsgebühr enthalten.

### COVERFOTOGRAFIE

Julia Althoff

### FOTO-/GRAFIK-NACHWEISE

Seite 4	Julia Althoff, Helge Eisenberg, Micha Freund, Rebecca Schwarz
Seite 6	Helge Eisenberg, Micha Freund
Seite 7	Julia Althoff, Helge Eisenberg
Seite 8	Julia Althoff, Micha Freund, Rebecca Schwarz
Seite 9	Micha Freund, Rebecca Schwarz
Seite 10	Julia Althoff, Helge Eisenberg
Seite 11	Julia Althoff, Helge Eisenberg, Micha Freund, Rebecca Schwarz
Seite 12	Julia Althoff, Micha Freund
Seite 14	Julia Althoff, Helge Eisenberg, Micha Freund
Seite 17	Julia Althoff
Seite 18-19	Julia Althoff, Carsten Becher, Dr. Evi Rodemann, Rebecca Schwarz
Seite 20	Rebecca Schwarz
Seite 21	Julia Althoff
Seite 22-23	Helge Eisenberg
Seite 24-27	Helge Eisenberg, Rebecca Schwarz
Seite 28-29	Mehr-Budget GmbH
Seite 30-31	Compassion
Seite 32-33	Julia Althoff, Helge Eisenberg, Micha Freund, Rebecca Schwarz, Project Eternity, SharpDezign
Rückseite:	Julia Althoff

### DRUCK

Bonifatius GmbH  
Druck – Buch – Verlag  
Postfach 12 80 · 33100 Paderborn



Wir suchen:

**GEMEINDEPÄDAGOGE/-IN** für  
Gemeindeentwicklung und biblisch - theol. Bildung

Ort: Ev. LKG Plettenberg-Holthausen

Anstellung: Vollzeit, 100 %, (Teilzeit möglich)

Beginn: sofort, für eine langfristige Zusammenarbeit

Wir haben dein Interesse geweckt? Dann schau dir  
gerne die weiteren Informationen an.



DU BIST WILLKOMMEN



# PASTOR/IN GESUCHT



JESUS • GLAUBE • LEIDENSCHAFT  
GEMEINSAM GEMEINDE BAUEN!

August-Herrmann-  
**FRANCKE**  
Kita GIESSEN

*Wir suchen Dich!*

**LEITER/-IN**

in unserer christlichen Kita

mit teiloffenem Konzept  
und rund 40 Kindern  
im Alter von 2 bis 6 Jahren.

Zur  
Stellenanzeige:  
[ahfs-gi.de/karriere](http://ahfs-gi.de/karriere)



Talstraße 7  
35394 Gießen  
[www.ahfs-gi.de](http://www.ahfs-gi.de)  
[ahfs-gi.de](http://ahfs-gi.de)  
[ahfs-gi.de](http://ahfs-gi.de)



## PASTORALE LEITUNG GESUCHT

### PASTOR VOLLZEIT (80-100%)

Die CHRISTUS GEMEINDE OBERHAUSEN e.V. ist eine evangelische Freikirche mitten im Ruhrpott. Authentisch und generationsübergreifend wollen wir den Glauben in unserem Alltag leben. Unsere Gottesdienste besuchen derzeit bis zu 100 Personen (Erw., Jugendl. und Kids). Eingebunden ist die Gemeinde in den Mülheimer Verband FEG e.V. Ausführliche Stellenausschreibung auf der Homepage.

**Christus Gemeinde Oberhausen e.V.**  
[info@cgoberhausen.de](mailto:info@cgoberhausen.de)  
 Tel. 0208 2 19 17  
[www.cgoberhausen.de](http://www.cgoberhausen.de)

## GESTALTE MIT IN DER JUGENDARBEIT!

### GEMEINDEDIAKONIN/-DIAKON

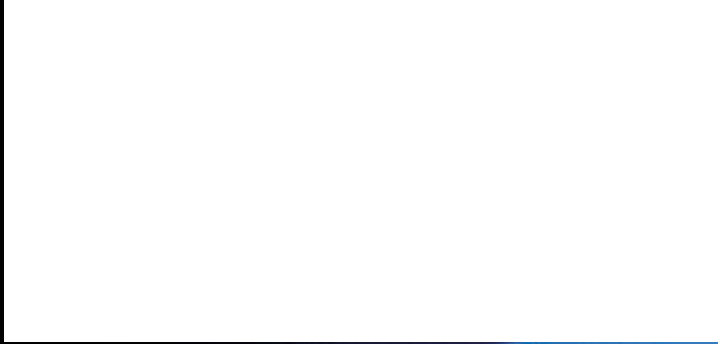
**Kurzbeschreibung** Du brennst dafür, junge Menschen im Glauben zu begleiten und ihnen auf Augenhöhe zu begegnen? In der aktiven Kirchengemeinde Langensteinbach sowie im Kooperationsraum Karlsbad Waldbronn (50/50%) gestaltest du eine mit den Kirchengemeinden verzahnte lebendige Kinder und Jugendarbeit, stärkst Ehrenamtliche, entwickelst neue Formate und prägst die regionale Konfi Arbeit mit. Freizeiten, Projekte und kreative Ideen bekommen bei uns Raum. Mehr Infos unter [www.ekiba.de](http://www.ekiba.de) unter Stellenanzeigen!

**Martin Weinbrenner**  
 Vorsitzender des Kirchengemeinderates Langensteinbach  
 01751679718  
[martin.weinbrenner@gmail.com](mailto:martin.weinbrenner@gmail.com)



WILLOW CREEK  
MAGAZIN

THE LOCAL CHURCH  
IS THE HOPE  
OF THE WORLD.



*„Wir steuern nicht auf einen Abgrund  
zu, sondern auf das Meer der Gnade.“*

*Jörg Ahlbrecht*